

553-4001-906

Meridian-Terminalemulator

MTE-Benutzerhandbuch

Produktversion 10

Standard 1.0

November 2000

NORTEL
NETWORKS

Meridian-Terminalemulator

MTE-Benutzerhandbuch

Veröffentlichungsnummer: 553-4001-906

Produktversion: 10

Dokumentversion: Standard 1.0

Datum: November 2000

© 2000 Nortel Networks. Alle Rechte vorbehalten.

Gedruckt in den USA

Die Informationen können ohne vorherige Benachrichtigung geändert werden. Nortel Networks behält sich das Recht vor, durch Fortschritte in Technik und Herstellung gerechtfertigte Änderungen am Design oder an Komponenten vorzunehmen.

*Nortel Networks, das Nortel Networks-Logo, das Globus-Zeichen, Unified Networks, MAXcaster und Meridian 1 sind Marken von Nortel Networks.

WINDOWS, WINDOWS 95, WINDOWS 98, WINDOWS 2000 und WINDOWS NT sind Marken der Microsoft Corporation.

Veröffentlichungschronik

November 2000 Dies ist die erste Standardversion des
Nortel Networks MTE-Benutzerhandbuchs
für die Produktversion 10.

Inhaltsverzeichnis

Willkommen bei MTE 1

- Neu in MTE 10 1
- Informationen zur DHCP-Unterstützung 1
- Einschränkungen 2
- Laufende und erweiterte MTE-Funktionen 3
- Weitere Informationen 4

Vorbereiten von Meridian MAX oder NAC 5

- Meridian MAX-Einstellungen bestätigen 5
- NAC-Einstellungen bestätigen 5

Installieren von MTE 10 6

- MTE-Mindestanforderungen 6
- Auf MTE 10 aufrüsten 7
- MTE 10 installieren 8

Pflege von MTE 10 12

- Zwischen DHCP und einer festen IP-Adresse wechseln 12
- Die Ethernet LAN-Karte austauschen 12
- Den MTE-PC oder die Festplatte austauschen 13
- MTE 10 deinstallieren 13

Verbindungsaufbau zu einer Anwendung 15

- Eine Verbindung über ein LAN herstellen 15
- Eine Verbindung über einen seriellen Anschluß herstellen 17
- Eine Verbindung über ein Modem herstellen 18
- Eine Verbindung herstellen unter Verwendung der Herstellervorgaben 19
- Ein Verbindungsproblem beheben 20

Die MTE-Symbolleiste 21

Verwenden von Adreßbüchern 23

- Das Dialogfeld "Adreßbuch" anzeigen 23
- Einen Adreßbucheintrag erstellen 24
- Eine Verbindung mit einem Adreßbucheintrag herstellen 26
- Einen Adreßbucheintrag Ändern 27
- Einen Adreßbucheintrag umbenennen 28
- Einen Adreßbucheintrag löschen 29
- Ein Adreßbuch exportieren 29
- Ein Adreßbuch importieren 30

Überwachen von Bedienplätzen 31

- Bedienplatzstatusanzeigen verwenden 32

Inhaltsverzeichnis

Bedienplätze über die Aufsichtsplatzdarstellung überwachen	35
Bedienplätze über die globale Darstellung überwachen	36
Bedienplätze nach ACD-Gruppen überwachen	36
Bedienplätze nach Positionen überwachen	38
Bedienplätze unter Verwendung von Position und Timer überwachen	39
Bedienplätze unter Verwendung von Bedienplatznamen und Timer überwachen	40
Auf die Konfigurationskontrolle zugreifen	41
Bedienplatz-Statusinformationen drucken	42
Wartefelder überwachen	42
Einen Bedienplatz suchen	44
Unbesetzte Bedienplatzpositionen einblenden	49
Unbesetzte Bedienplatzpositionen ausblenden	50
Bedienplätze und Wartefelder anderer Aufsichtsplätze anzeigen	50
Bedienplatzstatusanzeigen beenden	51

Ändern der Verbindungseinstellungen 52

Einstellungen nur für die aktuelle Sitzung ändern	52
Eine Verbindung mit mehreren Sitzungen herstellen	53
Eine Verbindung mit einer anderen Sitzung herstellen	54

Neustarten einer Sitzung 55

Eine Sitzung neustarten	55
-------------------------	----

Beenden von MTE 56

MTE beenden	56
Eine Verbindung unerwartet verlieren	56

Speichern in eine Datei 57

Dateiformate	57
In eine Datei mit Datenfluß speichern	58
In eine Datei für MAXcaster speichern	60
In eine Datei für das Workforce Management Tool speichern	61

Kopieren von Text in die Zwischenablage 63

Text in die Zwischenablage kopieren	63
-------------------------------------	----

Drucken eines Berichts 64

Berichte mit Meridian MAX 10 oder NAC 2.5 drucken	64
Ein Druckproblem beheben	67
Einen Bericht anzeigen	69

Inhaltsverzeichnis

Anpassen programmierbarer Schaltflächen 70

Schaltflächen in Meridian MAX 10 oder höher zuweisen 71

Schaltflächen in CCR zuweisen 71

Programmierbare Schaltflächen in Meridian MAX 10 und höher festlegen 73

Schaltflächen für CCR festlegen 76

Programmierbare Schaltflächen exportieren 77

Programmierbare Schaltflächen importieren 78

Auswählen benutzerdefinierter Schrifteinstellungen 79

Auswählen benutzerdefinierter Schrifteinstellungen 79

Standard-Schrifteinstellungen auswählen 79

Auswählen benutzerdefinierter Farbeinstellungen 80

Index 81

Inhaltsverzeichnis

Willkommen bei MTE

Meridian Terminal Emulator (MTE) ermöglicht Ihnen den Zugriff über Ihren persönlichen Computer (PC) auf die Aufsichtsplatzanzeige der Meridian MAX-, Customer Controlled Call Routing (CCR)- und Network Administration Center (NAC)-Anwendungen.

Neu in MTE 10

MTE 10 unterstützt jetzt das Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP) für den lokalen Drucker.

In Meridian MAX 9 oder niedriger war der lokale Drucker von der festen IP-Adresse des MTE-PCs abhängig. Der lokale Drucker wurde in der MTE-Sitzung erstellt und mit dem in der MTE-Sitzung konfigurierten Standarddrucker verbunden. Falls sich jedoch die IP-Adresse des MTE-PCs geändert hat, ist der lokale Drucker nicht mehr für die MTE-Sitzung verfügbar.

In den aktuellen LANs benutzen zahlreiche Kunden DHCP-Server, um ihren PCs IP-Adressen zuzuweisen. Folge davon ist jedoch, daß dem PC bei jedem Neustart eine andere IP-Adresse zugewiesen werden kann.

Zur Unterstützung des DHCP für lokale Drucker verwendet Meridian MAX 10 die Media Access Control (MAC)-Adresse der Ethernet-LAN-Karte, um den richtigen lokalen Drucker mit der MTE-Sitzung zu verbinden. Die MAC-Adresse wird verwendet, da LAN-Karten selten ausgetauscht werden und die MAC-Adresse eindeutig ist.

Hinweis: MTE 10 kann nicht mit MAX 9 oder niedriger verbunden werden.

Informationen zur DHCP-Unterstützung

Sie können MTE 10 entweder eine feste IP-Adresse oder die Adresse eines DHCP-Servers zuweisen. In der folgenden Tabelle werden die Typen von IP-Adressen, die von den verschiedenen Meridian MAX/MTE-Kombinationen unterstützt werden, zusammengefaßt.

	Meridian MAX 9 oder niedriger	Meridian MAX 10
MTE 9 oder niedriger	Feste IP-Adresse	Feste IP-Adresse
MTE 10	Nicht unterstützt	Feste IP-Adresse oder Adresse von DHCP

Willkommen bei MTE

In Meridian MAX 9 oder niedriger erstellte Drucker unterstützen DHCP nicht. PCs, die über eine beliebige MTE-Version mit Meridian MAX 9 oder niedriger verbunden sind, muß eine feste IP-Adresse zugewiesen werden. Dies gilt auch für den MTE-PC, der gleichzeitig mit Meridian MAX 10 und Meridian MAX 9 oder niedriger verbunden sein muß. Falls Sie den PC gleichzeitig mit MAX 10 und MAX 9 verbinden müssen, müssen sowohl MTE 10 als auch MTE 9 auf dem PC installiert sein und der PC muß eine feste IP-Adresse erhalten.

Wenn MTE 10 zum ersten Mal mit Meridian MAX 10 verbunden wird, wird jeder vor MAX 10 erstellte Drucker automatisch für die Unterstützung von DHCP vorbereitet. Nach Abschluß dieser Konvertierung kann MTE 9 oder niedriger den lokalen Drucker nicht verwenden. Sie können entweder die feste IP-Adresse weiterhin verwenden oder zwischen der festen IP-Adresse und DHCP wechseln.

Hinweis: DHCP gilt nur für den MTE-PC. Sie müssen dem Meridian MAX-Server immer noch eine feste IP-Adresse zuweisen.

Einschränkungen

Es gibt einige wenige Einschränkungen für MTE 10. Dazu gehören:

- Nur lokale Drucker, die in Meridian MAX 10 erstellt wurden und MTE 10 verwenden, unterstützen DHCP.
- Lokale Drucker, die vor Meridian MAX 10 oder in Meridian MAX 10 erstellt wurden und MTE 9 oder niedriger verwenden, unterstützen DHCP nicht.
- Sie müssen dem Meridian MAX-Server immer noch eine feste IP-Adresse zuweisen.
- Sobald der lokale Drucker zur Unterstützung von DHCP konvertiert worden ist, muß MTE 10 für den Empfang von Druckaufträgen für diesen lokalen Drucker verwendet werden.
- MTE 10 kann nicht mit niedrigeren Versionen als Meridian MAX 10 eingesetzt werden.

Laufende und erweiterte MTE-Funktionen

Die Funktionen aus früheren Versionen von MTE sind auch in MTE 10 vorhanden und gestatten Ihnen folgendes:

- Verwenden einer grafischen Benutzeroberfläche bei der Arbeit mit den Anzeigen zum Bedienplatzstatus.
Hinweis: Diese Funktion ist nur in MTE 9 und höher verfügbar und läuft mit Meridian MAX 9 und höher. Falls Sie MTE 9 mit Meridian MAX 8 oder niedriger verwenden, erscheinen die Anzeigen als eine VT220-Terminal emulation.
- Zugriff auf NAC über MTE. NAC läßt Sie mehrere Meridian MAX-Sites von einer zentralen Stelle aus überwachen. Diese Funktion erfordert MTE 9 oder höher.
- Senden von Meridian MAX-Berichten an einen beliebigen Drucker, der von Ihrem PC unterstützt wird. Der Drucker kann direkt mit dem PC verbunden oder über ein lokales Netz (Local Area Network, LAN) zugänglich sein. Wenn Sie eine Verbindung mit NAC herstellen, können Sie auch NAC-Berichte auf Ihrem Drucker ausdrucken.
- Verwenden kontextsensitiver, programmierbarer Schaltflächen, um das Navigieren zu bestimmten Bildschirmen zu automatisieren. In Meridian MAX können Sie separate Schaltflächen für jeden Bildschirm programmieren. In CCR können Sie einen Satz an Schaltflächen für die ausschließliche Verwendung durch alle CCR-Bildschirme programmieren.
- Verwenden von Adreßbucheinträgen, um verschiedene Verbindungseinstellungen zu speichern, die häufig von Aufsichtsplätzen für die Verbindung zu Meridian MAX, CCR oder NAC benutzt werden.
- Import oder Export der Adreßbücher und programmierbaren Schaltflächen;
- Speichern von Daten in eine Datei zur Verwendung von Drittherstelleranwendungen;
- Verwenden eines LAN, eines Modems oder seriellen Anschlusses (RS-232) für die Verbindung zu Meridian MAX, CCR oder NAC;
- Öffnen von mehr als einer MTE-Sitzung auf einem PC, auf dem Windows 95, 98 oder 2000 oder Windows NT ausgeführt wird;
- Anpassen der Farbe von Elementen auf Ihrem Meridian MAX-Aufsichtsplatzbildschirm;
- Bereitstellen des Äquivalents einer Ausführung von CCR oder NAC auf einer VT220-Workstation;
- Ausführen Ihrer Aufsichtsplatzsitzungen auf demselben PC wie das

Willkommen bei MTE

MAXcaster-Forecasting-Tool und Senden Ihrer Meridian MAX-Berichtsdaten an eine für MAXcaster erstellte Datei.

Weitere Informationen

Weitere Informationen finden Sie in den folgenden Handbüchern:

- Meridian MAX-Funktionen – *Benutzerhandbuch für Meridian MAX 10-Aufsichtsplätze* (553-4001-905G);
- Microsoft Windows-Funktionen – Microsoft Windows-Dokumentation;
- CCR-Funktionen – *Customer Controlled Routing User Guide* (P0729367);
- NAC-Funktionen – *Network Administration Center (NAC) 2 Supervisor's User Guide* (P0724352).

Vorbereiten von Meridian MAX oder NAC

In diesem Abschnitt werden die Einstellungen beschrieben, die auf Meridian MAX oder NAC festgelegt werden müssen, bevor MTE richtig verwendet werden kann.

Meridian MAX-Einstellungen bestätigen

Um Meridian MAX für die Ausführung von MTE 10 vorzubereiten, muß Ihr Systemverwalter oder Wartungstechniker folgendes ausführen:

1. Den Terminaltyp in der Zuordnungsanzeige der Meridian MAX-Kommunikationsanschlüsse auf “MTE 9 oder höher” einstellen. Dies ist nur bei Ausführung von MTE an seriellen Anschlüssen erforderlich. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zur Meridian MAX-Hardwarekonfiguration im Kapitel über das Konfigurieren von Meridian MAX des *Meridian MAX 10 Maintenance and Diagnostics Guide* (553-4001-811).
2. Das Feld *Bedienplatzstatus-Timer* in der Anzeige für “Verschieden Optionen” auf “Nur auf MTE 9 oder höher” einstellen. Dies ist nur bei Verwendung dieser Funktion in MTE 9 oder höher erforderlich. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zu den verschiedenen Optionen im Kapitel über die Parameterverwaltung des *Benutzerhandbuchs für Meridian MAX 10-Aufsichtsplätze* (553-4001-905G).

Hinweis: MTE 10 gestattet Benutzern keine Anmeldung bei Meridian MAX 9 oder niedriger.

NAC-Einstellungen bestätigen

Um NAC für die Ausführung von MTE 10 vorzubereiten, muß Ihr Systemverwalter oder Wartungstechniker folgendes ausführen:

1. Den Terminaltyp in der Zuordnungsanzeige der NAC-Kommunikationsanschlüsse auf “MTE 9 oder höher” einstellen.

Installieren von MTE 10

MTE-Mindestanforderungen

Damit MTE 10 auf Ihrem PC ausgeführt werden kann, müssen die folgenden Mindestanforderungen erfüllt sein:

Software/Hardware	Mindestanforderung
Meridian MAX	Meridian MAX 10
CCR	• Version 3.5x (mit einem LAN) • keine (mit einem Modem oder seriellen Anschluß)
NAC	• Version 2.5
Microsoft Windows	Eine der folgenden • Windows NT, Version 4.0 • Windows 95 • Windows 98 • Windows 2000
Persönlicher Computer	• 486 DX (nur für Windows 95/98) oder Pentium, 33 MHz, IBM-kompatibel Hinweis: Dies sind die Mindestanforderungen. Weitere Informationen finden Sie in der Microsoft Windows-Dokumentation für Ihr Betriebssystem.
Monitor	Farb-VGA
Freier RAM	16 MB für die MTE-Anwendung (zusätzlich zur Mindestanforderung für Ihr Betriebssystem wie in Ihrer Microsoft Windows-Dokumentation angegeben)
Freie Festplatte	2 MB für die MTE-Anwendung (zusätzlich zur Mindestanforderung für Ihr Betriebssystem wie in Ihrer Microsoft Windows-Dokumentation angegeben)
Verbindungstyp	• Modem oder serieller Anschluß (RS-232) • LAN mit WinSock 1.1-konformer Netzwerkbetriebssoftware

Installieren von MTE 10

Auf MTE 10 aufrüsten

Gehen Sie folgendermaßen vor, um von MTE 9 oder niedriger auf MTE 10 aufzurüsten.

1. Stellen Sie sicher, daß dem PC eine feste IP-Adresse zugewiesen wurde. Falls Sie Hilfe benötigen, schlagen Sie in Ihrer Windows-Dokumentation nach.
Hinweis: Für die Aufrüstung darf der PC *nicht* so konfiguriert sein, daß er seine IP-Adresse von einem DHCP-Server erhält.
2. Installieren Sie die MTE 10-Software anhand des nachfolgenden Verfahrens “MTE 10 installieren”.
Hinweis: Verwenden Sie die Disketten für die Aufrüstung und nicht die Disketten für eine Neuinstallation.
3. Verbinden Sie MTE 10 mit Meridian MAX 10.
4. Melden Sie sich bei der Anzeige für den Meridian MAX-Aufsichtszentrum an.
5. Drücken Sie {Control} {P}, um sicherzustellen, daß der richtige lokale Drucker erkannt wird.
6. Drucken Sie einen Bericht an den lokalen Drucker, um sich zu vergewissern, daß dieser funktioniert.
7. Schließen Sie die MTE-Sitzung.
8. Falls der PC für eine Verbindung mit mehreren Meridian MAX 10-Systemen konfiguriert ist, wiederholen Sie dieses Verfahren für jede Meridian MAX-Verbindung.
9. Wenn Sie jetzt zu DHCP wechseln möchten, konfigurieren Sie den PC so, daß er seine IP-Adresse von einem DHCP-Server erhält. Falls Sie Hilfe benötigen, schlagen Sie in Ihrer Windows-Dokumentation nach.
10. Sobald die IP-Adresse vom DHCP-Server erhalten wurde, starten Sie den PC neu.

Installieren von MTE 10

MTE 10 installieren

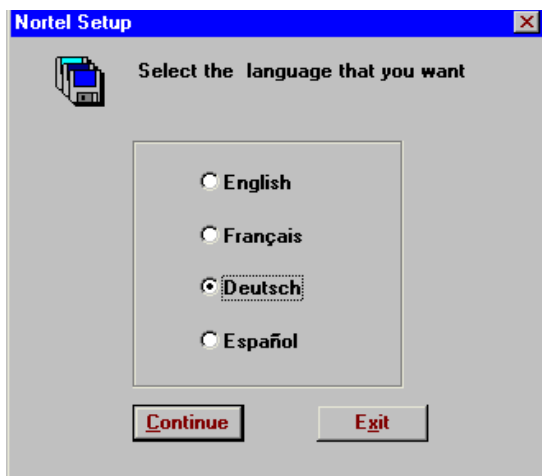
Folgen Sie diesem Verfahren, um MTE 10 auf Ihrem PC zu installieren. Stellen Sie jedoch vorher sicher, daß Ihr Computer die Mindestanforderungen für MTE 10 erfüllt.

Hinweis: Melden Sie sich nicht als Gast an, wenn Sie ein Windows NT- oder Windows 2000-System verwenden. Dies kann Probleme mit der Installation von MTE verursachen.

1. Legen Sie die MTE 10-Diskette 1 für die Neuinstallation in das Diskettenlaufwerk ein.
2. Klicken Sie im Startmenü auf "Ausführen".
Das Dialogfeld "Ausführen" wird angezeigt.
3. Geben Sie den Speicherort Ihrer Setup-Datei ein.
 - Befindet sich die MTE 10-Diskette in Laufwerk A, geben Sie **a:\setup** ein.
 - Befindet sie sich in Laufwerk B, geben Sie **b:\setup** ein.
4. Klicken Sie auf "OK."

Falls Sie eine mehrsprachige Version von MTE installieren, werden Sie in einem Bildschirm zur Auswahl einer Sprache aufgefordert. Vergewissern Sie sich, daß die Sprache mit der auf Ihrem PC-Betriebssystem und Ihrer Anwendung (Meridian MAX, CCR oder NAC) ausgewählten Sprache kompatibel ist. Beispielsweise verwendet ein deutscher Aufsichtsplatz auf einem deutschen Betriebssystem den deutschen MTE.

Installieren von MTE 10



5. Klicken Sie auf die gewünschte Sprache für die Ausführung von MTE und dann auf "Continue".

Der nächste Setup-Bildschirm wird angezeigt.



6. Klicken Sie auf "Weiter".

Hinweis: Falls Sie von einer älteren Version aufrüsten, sucht das Setup-Programm auf Ihrem PC nach der älteren MTE-Version. Wird diese nicht gefunden, hält das Programm den Aufrüstungsvorgang an und fordert Sie in einem Informationsdialogfeld zu einem Neustart auf. Installieren Sie die ältere Version von MTE, bevor Sie mit einer erneuten Installation beginnen.

Installieren von MTE 10

Der nächste Setup-Bildschirm wird angezeigt.



7. Geben Sie den Pfad und das Verzeichnis ein:

- Wenn Sie den vorgegebenen Pfad und den Verzeichnisnamen übernehmen möchten, klicken Sie auf "Weiter".
- Falls Sie einen anderen Pfad und Verzeichnisnamen angeben möchten, geben Sie sie im Feld "Installationspfad" ein und klicken auf "Weiter". Ein Beispiel für einen gültigen Pfad und Verzeichnisnamen ist D:\MTE10.

Ein Popup-Fenster zeigt den Fortschritt der Installation an.

8. Legen Sie bei der entsprechenden Aufforderung die vom Setup-Programm angeforderte MTE-Diskette ein.

Hinweis: Das Setup-Programm fordert Sie auf, Diskette 2 einzulegen.

Die Installation wird fortgesetzt. Nach Abschluß der Installation wird der letzte Setup-Bildschirm angezeigt.



Installieren von MTE 10

9. Klicken Sie auf "OK."

Das Fenster wird geschlossen.

10. Nehmen Sie die MTE-Diskette aus dem Diskettenlaufwerk.
11. Falls Sie von MTE 9 oder niedriger aufrüsten, fahren Sie bei Schritt 3 unter "Auf MTE 10 aufrüsten" auf Seite 7 fort.

Pflege von MTE 10

In diesem Abschnitt wird beschrieben, was Sie zur Aufrechterhaltung der DHCP-Unterstützung für das lokale Drucken ausführen müssen.

Zwischen DHCP und einer festen IP-Adresse wechseln

Sie müssen von Ihrem Netzwerkverwalter Anleitungen dazu einholen, wie Sie den PC für die Verwendung einer festen IP-Adresse oder einer vom DHCP-Server zugewiesenen Adresse einstellen.

1. Melden Sie sich von Meridian MAX, CCR oder NAC ab.
2. Beenden Sie MTE.
3. Folgen Sie den Anleitungen Ihres Netzwerkverwalters.
4. Starten Sie den PC neu.

Die Ethernet LAN-Karte auswechseln

MTE 10 sendet die MAC-Adresse der Ethernet LAN-Karte an Meridian MAX 10, so daß Meridian MAX 10 den richtigen Drucker mit der MTE-Sitzung verbinden kann.

Falls die Ethernet LAN-Karte ausgewechselt wird, müssen Sie folgendes ausführen, damit Meridian MAX die neue MAC-Adresse mit dem lokalen Drucker verbinden kann:

1. Verbinden Sie MTE 10 erneut mit Meridian MAX 10.
Eine Warnmeldung weist Sie darauf hin, daß die LAN-Karte seit der letzten MTE-Sitzung geändert wurde. Sie werden ebenfalls gewarnt, daß lokale Drucker nicht zugänglich sind, wenn Sie diesem Verfahren nicht folgen.
2. Klicken Sie auf "OK", um fortzufahren.
3. Falls der PC für eine Verbindung mit mehreren Meridian MAX 10-Systemen konfiguriert ist, müssen Sie die Verbindung mit jedem System erneut herstellen.

Pflege von MTE 10

Den MTE-PC oder die Festplatte auswechseln

Wenn Sie den MTE-PC oder die Festplatte, auf dem bzw. der MTE installiert ist, auswechseln müssen, folgen Sie diesem Verfahren:

1. Verbinden Sie vor dem Auswechseln des PCs oder der Festplatte MTE 10 mit Meridian MAX 10, und löschen Sie die lokalen Drucker.
2. Falls der PC für eine Verbindung mit mehreren Meridian MAX 10-Systemen konfiguriert ist, wiederholen Sie Schritt 1 für jede Meridian MAX-Verbindung.
3. Starten Sie den neuen PC oder den PC mit der neuen Festplatte.
4. Installieren Sie MTE 10 neu.
Hilfe finden Sie unter siehe “Installieren von MTE 10” auf Seite 6.
5. Verbinden Sie MTE 10 mit Meridian MAX, und erstellen Sie die lokalen Drucker neu.
6. Falls der PC für eine Verbindung mit mehreren Meridian MAX 10-Systemen konfiguriert ist, wiederholen Sie Schritt 5 für jede Meridian MAX-Verbindung.

MTE 10 deinstallieren

Verwenden Sie das entsprechende Verfahren für Ihr Betriebssystem.

Windows 95/98

1. Löschen Sie alle Dateien aus dem Verzeichnis, in dem MTE 10 installiert ist.
2. Klicken Sie im Startmenü auf “Ausführen”.
3. Geben Sie im Dialogfeld “Ausführen” **regedit** ein, und klicken Sie auf “OK”.
4. Öffnen Sie im Registrierungseditor den Ordner HKEY_CLASSES_ROOT.
5. Löschen Sie den MTE-Ordner.
6. Löschen Sie im Windows-Startmenü den Meridian Terminal Emulator-Ordner.

Pflege von MTE 10

Windows 2000 und NT 4.0

1. Löschen Sie alle Dateien aus dem Verzeichnis, in dem MTE 10 installiert ist.
2. Klicken Sie im Startmenü auf “Ausführen”.
3. Geben Sie im Dialogfeld “Ausführen” **regedt32** ein, und klicken Sie auf “OK”.
4. Öffnen Sie im Registrierungseditor den Ordner HKEY_CLASSES_ROOT oder den Ordner für den lokalen Computer.
5. Löschen Sie den MTE-Ordner.
6. Falls der Ordner MTE_NEW folder gezeigt wird, löschen Sie diesen ebenfalls.

Verbindungsaufbau zu einer Anwendung

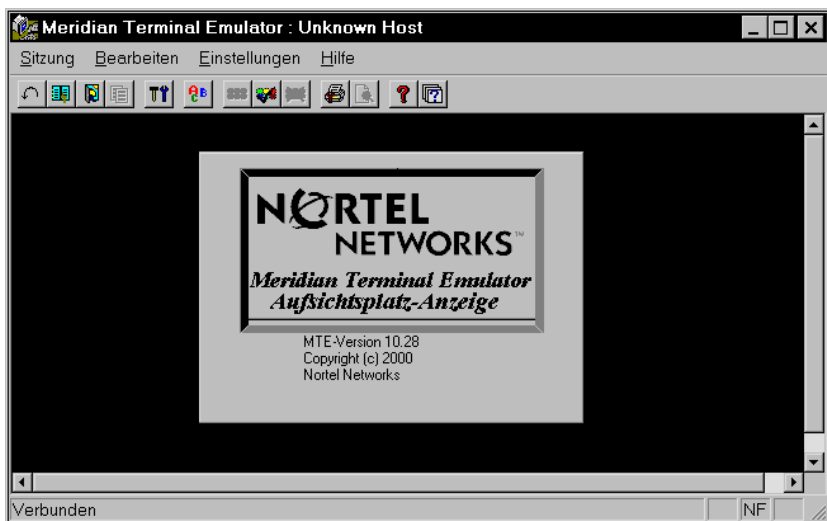
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie einen seriellen Anschluß, ein LAN oder Modem für die Verbindung mit Ihren Meridian MAX-, CCR- oder NAC-Anwendungen verwenden. MTE benutzt für eine Verbindung mit Ihrer Anwendung automatisch die Verbindungseinstellungen, die über folgendes festgelegt wurden:

- ein Adreßbucheintrag, der als Standardeinstellung definiert wurde
Weitere Informationen über Adreßbücher finden Sie auf Seite 23.
- die in MTE vordefinierten Herstellervorgaben
Wenn Sie keine Standardeinstellung definiert haben, verwendet MTE die vom Hersteller festgelegten Voreinstellungen für die Verbindung. Weitere Informationen über die Herstellervorgaben finden Sie auf Seite 19.

Eine Verbindung über ein LAN herstellen

1. Doppelklicken Sie auf das MTE-Symbol.

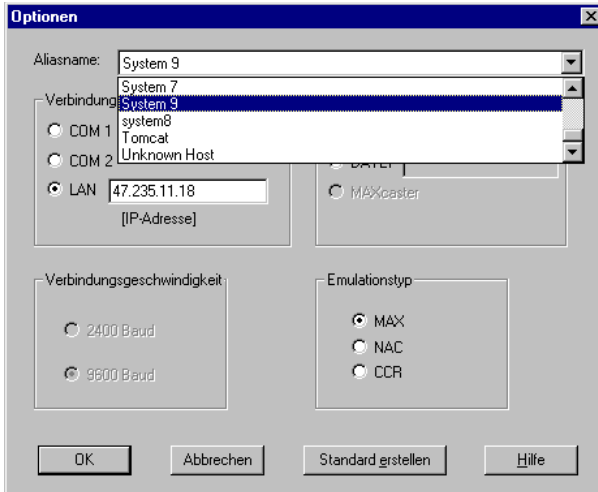
Das MTE-Fenster wird mit dem Nortel Networks-Logo und den Copyright-Informationen angezeigt. Das Logo und Copyright verschwinden nach ein paar Sekunden. Außerdem erscheint das Wort "Verbunden" in der Statusleiste unten im MTE-Fenster.



Verbindungsaufbau zu einer Anwendung

2. Klicken Sie im Menü "Einstellungen" auf "Optionen".

Das Dialogfeld "Optionen" wird angezeigt.



3. Wählen Sie aus dem Pull-down-Menü "Aliasname" eine Adresse aus.
4. Klicken Sie im Bereich "Verbindungstyp" auf LAN.
5. Geben Sie die IP-Adresse in das IP-Adreßfeld ein.
6. Klicken Sie im Bereich "Emulationstyp" auf "MAX", "CCR" oder "NAC".
7. Klicken Sie auf "OK", um zum MTE-Fenster zurückzukehren.
8. Warten Sie, bis Ihr PC die Verbindung mit Meridian MAX, CCR oder NAC hergestellt hat.

Wenn der Verbindungsaufbau erfolgreich war, wird der Meridian MAX-, CCR- oder NAC-Anmeldebildschirm angezeigt.

9. Melden Sie sich bei der Anwendung an, indem Sie an der Eingabeaufforderung Ihre ID und Ihr Paßwort eingeben.

Das Meridian MAX-, CCR- oder NAC-Hauptmenü wird angezeigt.

Verbindungsaufbau zu einer Anwendung

Eine Verbindung über einen seriellen Anschluß herstellen

1. Doppelklicken Sie auf das MTE-Symbol.

Das MTE-Fenster wird mit dem Nortel Networks-Logo und den Copyright-Informationen angezeigt. Das Logo und Copyright verschwinden nach ein paar Sekunden. Außerdem erscheint das Wort "Verbunden" in der Statusleiste unten im MTE-Fenster.

2. Klicken Sie im Menü "Einstellungen" auf "Optionen".

Das Dialogfeld "Optionen" wird angezeigt.

3. Klicken Sie im Bereich "Verbindungstyp" auf "COM 1" oder "COM 2".

Hinweis: Ordnen Sie MTE keinem Anschluß zu, der bereits vom Drucker oder anderen Geräten verwendet wird.

4. Klicken Sie im Bereich "Verbindungsgeschwindigkeit" auf 9600 Baud.

5. Klicken Sie im Bereich "Emulationstyp" auf "MAX", "CCR" oder "NAC".

6. Klicken Sie auf "OK", um zum MTE-Fenster zurückzukehren.

7. Warten Sie, bis Ihr PC die Verbindung mit Meridian MAX, CCR oder NAC hergestellt hat.

Wenn der Verbindungsaufbau erfolgreich war, wird der Meridian MAX-, CCR- oder NAC-Anmeldebildschirm angezeigt.

8. Melden Sie sich bei der Anwendung an, indem Sie an der Eingabeaufforderung Ihre ID und Ihr Paßwort eingeben.

Das Meridian MAX-, CCR- oder NAC-Aufsichtsplatz-Hauptmenü wird angezeigt.

Verbindungsaufbau zu einer Anwendung

Eine Verbindung über ein Modem herstellen

1. Doppelklicken Sie auf das MTE-Symbol.

Das MTE-Fenster wird mit dem Nortel Networks-Logo und den Copyright-Informationen angezeigt. Das Logo und Copyright verschwinden nach ein paar Sekunden. Außerdem erscheint das Wort "Verbunden" in der Statusleiste unten im MTE-Fenster.

2. Klicken Sie im Menü "Einstellungen" auf "Optionen".

Das Dialogfeld "Optionen" wird angezeigt.

3. Klicken Sie im Bereich "Verbindungstyp" auf "COM 1" oder "COM 2".

4. Klicken Sie im Feld "Emulationstyp" auf "MAX", "CCR" oder "NAC".

5. Klicken Sie auf "OK", um zum MTE-Fenster zurückzukehren.

6. Geben Sie bei der Modem-Eingabeaufforderung **at&f** ein, und drücken Sie die Eingabetaste.

Das Modem antwortet mit OK.

7. Geben Sie **atdt** und die Telefonnummer ein, und drücken Sie die Eingabetaste.

Verwenden Sie dort Kommas, wo das Modem während der Wählverbindung zwei Sekunden lang anhalten soll. Geben Sie beispielsweise **atdt 9,5551212** ein, um 9-555-1212 zu wählen, wobei die 9 für das Wählen einer Außenleitung steht.

Informationen über Wählverbindungen zu entfernten Orten finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Modem.

Das System wählt die eingegebene Nummer.

8. Warten Sie, bis das Modem die Verbindung bestätigt.

Sobald Sie verbunden sind, werden Sie eventuell zur Angabe des verwendeten Anzeigetyps aufgefordert.

9. Geben Sie ein, welchen Anzeigetyp Sie verwenden.

- Wenn Sie eine Verbindung mit Meridian MAX 10 oder höher oder NAC 2.5 herstellen, wählen Sie "MTE 9 oder höher".
- Wenn Sie eine Verbindung mit CCR herstellen und zur Angabe eines Anzeigetyps aufgefordert werden, wählen Sie "VT220".

10. Melden Sie sich bei der Anwendung an, indem Sie an der Eingabeaufforderung Ihre ID und Ihr Paßwort eingeben.

Das Meridian MAX-, CCR- oder NAC-Hauptmenü wird angezeigt.

Verbindungsaufbau zu einer Anwendung

Eine Verbindung herstellen unter Verwendung der Herstellervorgaben

In den folgenden Situationen verwendet MTE die Herstellervorgaben, um eine Verbindung mit Meridian MAX herzustellen:

- Sie installieren MTE zum ersten Mal.
- Die Standardeinstellung wurde gelöscht. In diesem Fall verwendet MTE die ursprünglichen Herstellervorgaben, um eine Verbindung mit Meridian MAX herzustellen.

Dies sind die Herstellervorgaben:

- Aliasname (Unknown Host)
- Verbindungstyp (COM 1)
- Verbindungsgeschwindigkeit (9600 Baud)
- Emulationstyp (Meridian MAX)
- Druckeranschluß (Windows-Standarddrucker)

Falls Sie von MTE 5 aufrüsten oder MTE 10 zum erstenmal installieren, erstellt MTE automatisch den Eintrag "Unknown Host" im Adreßbuch. Dieser Eintrag enthält alle Herstellervorgaben.

Falls Sie von MTE 6 oder MTE 7 aufrüsten, erstellt MTE ebenfalls den Eintrag "Unknown Host" im Adreßbuch. Die anderen Werte für diesen Eintrag werden jedoch aus den Standardeinstellungen übernommen, die in der älteren Version von MTE erstellt wurden.

Falls Sie von MTE 8 oder höher aufrüsten, ändert sich der Adreßbucheintrag nicht.

Hinweis: Nortel Networks empfiehlt, die Herstellervorgaben nicht zu verändern.

So stellen Sie eine Verbindung unter Verwendung der Herstellervorgaben her

1. Doppelklicken Sie auf das MTE-Symbol.

Wenn kein Adreßbucheintrag als Standardeinstellung definiert wurde, verwendet MTE die Herstellervorgaben. Das MTE-Fenster wird mit dem Nortel Networks-Logo und den Copyright-Informationen angezeigt. Das Logo und Copyright verschwinden nach ein paar Sekunden. Außerdem erscheint das Wort "Verbunden" in der Statusleiste unten im MTE-Fenster.

Verbindungsaufbau zu einer Anwendung

2. Warten Sie, bis Ihr PC die Verbindung mit Meridian MAX, CCR oder NAC hergestellt hat.

Wenn der Verbindungsaufbau erfolgreich war, wird der Meridian MAX-, CCR- oder NAC-Anmeldebildschirm angezeigt.

3. Melden Sie sich bei der Anwendung an, indem Sie an der Eingabeaufforderung Ihre ID und Ihr Paßwort eingeben.

Das Meridian MAX-, CCR- oder NAC-Hauptmenü wird angezeigt.

Ein Verbindungsproblem beheben

Falls Sie Probleme beim Verbindungsaufbau mit Meridian MAX, CCR oder NAC haben, versuchen Sie folgendes:

- Lassen Sie Ihren Systemverwalter überprüfen, daß Meridian MAX, CCR oder NAC ausgeführt werden, und klicken Sie dann auf “Neustart”, um die Verbindung erneut herzustellen.
- Bitten Sie Ihren Netzwerkverwalter, die Netzwerksoftware auf eine korrekte Konfiguration zu überprüfen.
- Vergewissern Sie sich, daß der von MTE verwendete Anschluß nicht auch vom Drucker oder sonstigen Geräten benutzt wird.
- Falls der PC so konfiguriert ist, daß er die IP-Adresse vom DHCP-Server erhält, stellen Sie sicher, daß diese Adresse noch gültig ist. Sollte die Zuordnungsfrist der IP-Adresse abgelaufen sein, muß der Netzwerkverwalter Ihnen eine neue IP-Adresse zuweisen.
 - a. Beenden Sie MTE.
 - b. Geben Sie die neue IP-Adresse ein, die Sie vom Netzwerkverwalter erhielten. Weitere Informationen finden Sie in Ihrer Windows-Dokumentation.
 - c. Starten Sie Ihren Computer neu.

Die MTE-Symbolleiste

MTE ermöglicht Ihnen die Ausführung unterschiedlicher Aufgaben, indem Sie einfach auf Schaltflächen in der Symbolleiste klicken. Jede Schaltfläche stellt einen der MTE-Menübefehle dar. Die Funktionen der Schaltflächen in der Symbolleiste werden in der folgenden Tabelle beschrieben.

Schaltfläche	Name	Funktion
	Sitzung neu starten	Startet die Aufsichtsplatzsitzung erneut.
	Adreßbuch	Öffnet das Dialogfeld "Adreßbuch".
	Beenden	Beendet MTE.
	Kopieren	Kopiert markierten Text in Ihre Zwischenablage.
	Optionen	Öffnet das Dialogfeld "Optionen".
	Schriftart	Öffnet das Dialogfeld "Schriftart".
	Schaltflächen anpassen	Öffnet das Dialogfeld "Schaltflächen anpassen". Diese Schaltfläche steht nur zur Verfügung, wenn die programmierbaren Schaltflächen aktiviert sind.
	Schaltflächen aktivieren	Aktiviert die programmierbaren Schaltflächen. Diese Schaltfläche steht nur zur Verfügung, wenn die programmierbaren Schaltflächen deaktiviert sind.

Die MTE-Symbolleiste

Schaltfläche	Name	Funktion
	Schaltflächen deaktivieren	Deaktiviert die programmierbaren Schaltflächen. Diese Schaltfläche steht nur zur Verfügung, wenn die programmierbaren Schaltflächen aktiviert sind.
	Drucker einrichten	Öffnet das Dialogfeld "Drucker einrichten". Diese Schaltfläche steht nur zur Verfügung, wenn MTE mit Meridian MAX verbunden ist.
	Seitenansicht	Öffnet das Dialogfeld "Seitenansicht". Diese Schaltfläche steht nur zur Verfügung, wenn Sie an Meridian MAX 8.6x (oder höher) oder NAC 2.5 angeschlossen sind und ein Bericht so weit erstellt ist, daß eine Seitenansicht angezeigt werden kann.
	Über	Anzeigen von Version und Copyrightinformation.
	Hilfe	Anzeigen von MTE Hilfe online.

Verwenden von Adreßbüchern

In diesem Abschnitt wird der Umgang mit Einträgen im Adreßbuch beschrieben.

Adreßbucheinträge enthalten die Einstellungen für die Verbindung Ihres PCs mit verschiedenen Aufsichtsplatzsitzungen in Meridian MAX, CCR oder NAC. Sie können diese Einstellungen speichern und wiederverwenden. In einem Adreßbuch können maximal 30 Einträge erstellt werden.

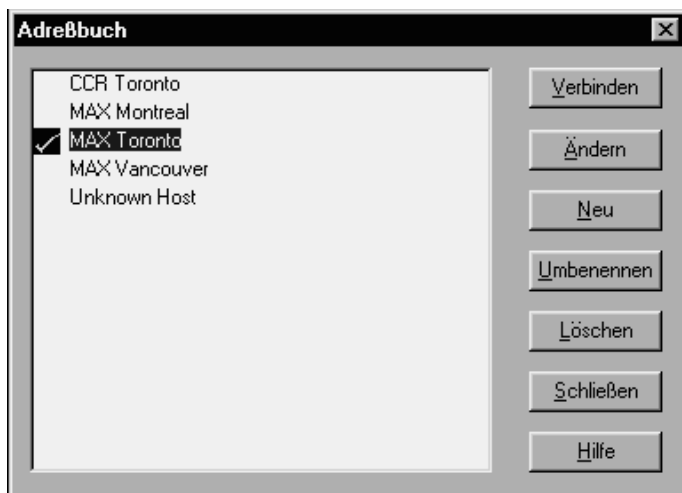
Es kann nur jeweils ein Adreßbuch auf dem PC aktiviert sein. Wenn auf Ihrem PC mehrere MTE 10-Sitzungen gleichzeitig geöffnet sind, werden in einer Sitzung vorgenommene Änderungen am Adreßbuch auf alle anderen aktiven Sitzungen angewendet.

Das Dialogfeld "Adreßbuch" anzeigen

Das Dialogfeld "Adreßbuch" muß angezeigt sein, damit Sie einen Adreßbucheintrag erstellen oder aufrufen können. Das Dialogfeld listet alle Einträge in einem Adreßbuch auf.

1. Klicken Sie im Menü "Sitzung" auf "Adreßbuch", oder klicken Sie in der Symbolleiste auf "Adreßbuch".

Das Dialogfeld "Adreßbuch" wird angezeigt. Wenn ein Adreßbucheintrag als Standardeinstellung definiert wurde, wird er durch ein Häkchen markiert.



Verwenden von Adreßbüchern

Einen Adreßbucheintrag erstellen

1. Klicken Sie im Menü "Sitzung" auf "Adreßbuch", oder klicken Sie in der Symbolleiste auf "Adreßbuch".

Das Dialogfeld "Adreßbuch" wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf "Neu".

Das Dialogfeld "Neue Adresse" wird angezeigt.

3. Geben Sie im Feld "Aliasname" einen einmaligen Namen für den Adreßbucheintrag ein.
Achten Sie bei der Eingabe des Namens, der aus höchstens 30 Zeichen bestehen darf, auf Groß- und Kleinschreibung.
4. Wählen Sie einen Verbindungstyp:
 - Wenn Sie die Verbindung mit Meridian MAX, CCR oder NAC durch einen seriellen Anschluß oder ein Modem herstellen möchten, klicken Sie auf "COM 1" oder "COM 2".

Verwenden von Adreßbüchern

- Wenn Sie die Verbindung durch ein LAN herstellen möchten, klicken Sie auf "LAN" und geben die IP-Adresse oder den Host-Namen des Meridian MAX, CCR oder NAC ein. Die Schaltfläche LAN ist deaktiviert, wenn keine WinSock 1.1-konforme Netzwerk-Betriebssystemsoftware auf Ihrem PC installiert ist.
5. Wählen Sie eine Verbindungsgeschwindigkeit:
- Wenn Sie einen seriellen Anschluß oder ein Modem verwenden, klicken Sie auf "9600 Baud".
 - Wenn Sie ein LAN verwenden, können Sie keine Verbindungsgeschwindigkeit auswählen.

Hinweis: Bei einer Verbindung über einen seriellen Anschluß sollte die Standardeinstellung für die Baudrate von 9600 Baud nicht geändert werden. Ihre Anwendung verwendet diesen Parameter zur Kommunikation mit den Aufsichtsplatzanzeigen.

6. Wählen Sie einen Emulationstyp:
- Wenn Sie eine Verbindung mit Meridian MAX herstellen möchten, klicken Sie auf "MAX".
 - Wenn Sie eine Verbindung mit CCR herstellen möchten, klicken Sie auf "CCR".
 - Wenn Sie eine Verbindung mit einem NAC herstellen möchten, klicken Sie auf "NAC".
7. Wählen Sie einen Druckeranschluß:
- Wenn Sie Meridian MAX-Berichte drucken möchten, klicken Sie auf "Drucker".
Weitere Informationen über das Drucken von Berichten finden Sie auf Seite 64.
 - Wenn Sie Meridian MAX- oder NAC-Berichte an eine Datei senden möchten, klicken Sie auf "Datei" und geben den Pfad- und Dateinamen ein.
Geben Sie beispielsweise **C:\MTE\NEUEDATEI** ein. Weitere Informationen über das Speichern von Berichten in Dateien finden Sie auf Seite 57.
 - Wenn Sie die Berichtsdaten im MAXcaster-Forecasting-Tool verwenden möchten, klicken Sie auf "MAXcaster".
Weitere Informationen über das Speichern von Daten für MAXcaster finden Sie auf Seite 60.

Verwenden von Adreßbüchern

8. Speichern Sie Ihren Datensatz:

- Wenn dieser Eintrag gespeichert, aber nicht als Standardeinstellung verwendet werden soll, klicken Sie auf "OK".

Das Dialogfeld "Neue Adresse" wird geschlossen. Der Name Ihres neuen Adreßbucheintrags wird im Dialogfeld "Adreßbuch" angezeigt.

- Wenn Sie diesen Eintrag als Standardeinstellung speichern möchten, klicken Sie auf "Standard erstellen" und "Ja".

Das Dialogfeld "Neue Adresse" wird geschlossen. Der Name Ihres neuen Adreßbucheintrags wird im Dialogfeld "Adreßbuch" durch ein Häkchen markiert. Dies deutet an, daß er die Standardeinstellung ist.

Hinweis: Beim Start verwendet MTE automatisch die Standardeinstellung, um eine Verbindung mit Meridian MAX, CCR oder NAC herzustellen. Dieser Adreßbucheintrag bleibt die Standardeinstellung, bis Sie eine neue auswählen. Wenn keine Standardeinstellung zugewiesen wurde, verwendet MTE die Herstellervorgaben. Weitere Informationen über die Herstellervorgaben finden Sie auf Seite 19.

9. Klicken Sie auf "Schließen", um zum MTE-Fenster zurückzukehren.

10. Folgen Sie dem Verfahren "Eine Verbindung mit einem Adreßbucheintrag herstellen" im nächsten Abschnitt, um den neuen Adreßbucheintrag zu aktivieren.

Eine Verbindung mit einem Adreßbucheintrag herstellen

MTE muß mitgeteilt werden, welcher Adreßbucheintrag zum Verbindungsaufbau mit Meridian MAX, CCR oder NAC verwendet werden soll.

1. Klicken Sie im Menü "Sitzung" auf "Adreßbuch", oder klicken Sie in der Symbolleiste auf "Adreßbuch".

Das Dialogfeld "Adreßbuch" wird mit einer Liste vorhandener Adreßbucheinträge angezeigt.

2. Klicken Sie auf "Verbinden", während der Name des Adreßbucheintrags markiert ist, oder doppelklicken Sie auf den Namen des Eintrags.

Das Dialogfeld "Adreßbuch" wird geschlossen. Wenn der Verbindungsaufbau hergestellt ist, wird der Meridian MAX-, CCR- oder NAC-Bildschirm angezeigt. Der Name des ausgewählten Adreßbucheintrags erscheint ebenfalls in der Titelleiste des MTE-Fensters.

Verwenden von Adreßbüchern

Einen Adreßbucheintrag Ändern

1. Klicken Sie im Menü "Sitzung" auf "Adreßbuch", oder klicken Sie in der Symbolleiste auf "Adreßbuch".

Das Dialogfeld "Adreßbuch" wird mit einer Liste der Adreßbucheinträge angezeigt.

2. Klicken Sie auf "Ändern", während der Name des Adreßbucheintrags markiert ist.

Das Dialogfeld "Adresse ändern" wird angezeigt.

Aliasname: Unknown Host

Verbindungstyp

☐ COM 1

☐ COM 2

☒ LAN 47.235 [IP-Adresse]

Druckeranschluß

☒ Drucker

☐ DATEI

☐ MAXcaster

Verbindungsgeschwindigkeit

☐ 2400 Baud

☒ 9600 Baud

Emulationstyp

☒ MAX

☐ NAC

☐ CCR

OK Abbrechen Standard erstellen Hilfe

3. Nehmen Sie die Änderungen am Adreßbucheintrag vor.
4. Speichern Sie die Änderungen.
 - Wenn dieser Eintrag gespeichert, aber nicht als Standardeinstellung verwendet werden soll, klicken Sie auf "OK".

Die Optionen werden gespeichert und das Dialogfeld "Adresse ändern" geschlossen.

Verwenden von Adreßbüchern

- Wenn Sie diesen Eintrag als Standardeinstellung speichern möchten, klicken Sie auf "Standard erstellen" und "Ja".

Die Änderungen werden gespeichert. Ein Häkchen neben dem Adreßbucheintrag im Dialogfeld "Adreßbuch" deutet an, daß dies die Standardeinstellung ist.

Einen Adreßbucheintrag umbenennen

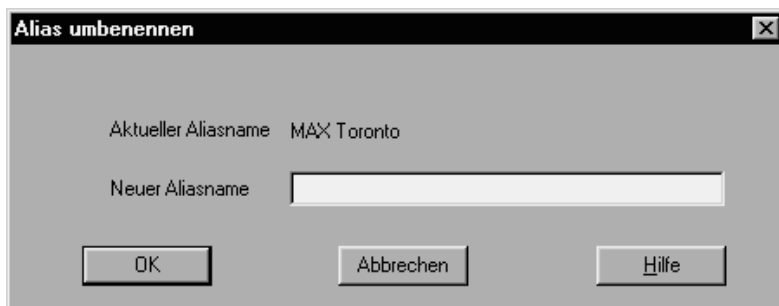
Wenn ein Adreßbucheintrag umbenannt wird, während er verwendet wird, erscheint der neue Name im MTE-Fenster. Falls Sie mehrere MTE-Sitzungen gleichzeitig ausführen, wird der neue Name erst dann angezeigt, nachdem Sie jede Sitzung beendet und neu gestartet haben. War der Adreßbucheintrag die Standardeinstellung, bleibt er dies auch nach der Umbenennung.

1. Klicken Sie im Menü "Sitzung" auf "Adreßbuch", oder klicken Sie in der Symbolleiste auf "Adreßbuch".

Das Dialogfeld "Adreßbuch" wird mit einer Liste vorhandener Adreßbucheinträge angezeigt.

2. Klicken Sie auf "Umbenennen", während der Name des Adreßbucheintrags markiert ist.

Das Dialogfeld "Alias umbenennen" wird angezeigt.



3. Geben Sie im Feld "Neuer Aliasname" den neuen Namen für den Adreßbucheintrag ein.
4. Klicken Sie auf "OK", um zum Dialogfeld "Adreßbuch" zurückzukehren.
5. Klicken Sie auf "Schließen", um zum MTE-Fenster zurückzukehren.

Verwenden von Adreßbüchern

Einen Adreßbucheintrag löschen

Ein Adreßbucheintrag kann nicht gelöscht werden, während er von MTE verwendet wird. Wenn das Adreßbuch als Standardeinstellung definiert ist, werden Sie in einem Dialogfeld aufgefordert, das Löschen des Eintrags zu bestätigen. Wenn er gelöscht wird, werden die Herstellervorgaben verwendet, bis ein anderer Adreßbucheintrag als Standardeinstellung ausgewählt wird.

1. Klicken Sie im Menü "Sitzung" auf "Adreßbuch", oder klicken Sie in der Symbolleiste auf "Adreßbuch".

Das Dialogfeld "Adreßbuch" wird mit einer Liste vorhandener Adreßbucheinträge angezeigt.

2. Klicken Sie auf "Löschen", während der Aliasname des Adreßbucheintrags markiert ist.
3. Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld auf "Ja".
Der Eintrag wird aus dem Dialogfeld "Adreßbuch" gelöscht.
4. Klicken Sie auf "Schließen", um zum MTE-Fenster zurückzukehren.

Ein Adreßbuch exportieren

Sie können ein Adreßbuch aus MTE exportieren und in einer Datei speichern. Diese Datei kann dann von anderen PCs, auf denen MTE ausgeführt wird, importiert werden. Sie sollten den Inhalt einer Adreßbuchdatei nicht in anderen Anwendungen ändern.

1. Klicken Sie im Menü "Sitzung" auf "Datei exportieren".
2. Klicken Sie im Untermenü "Datei exportieren" auf "Adreßbuch".
Das Dialogfeld "Speichern unter" wird angezeigt.
3. Weisen Sie dem Adreßbuch ein Verzeichnis und einen Dateinamen zu, unter dem Sie dieses speichern möchten.
4. Klicken Sie auf "Speichern".

Das ausgewählte Adreßbuch wird im zugewiesenen Verzeichnis gespeichert. Das System formatiert die Adreßbuchdatei automatisch zur ausschließlichen Verwendung durch MTE.

Verwenden von Adreßbüchern

Ein Adreßbuch importieren

Ein Adreßbuch kann importiert und von anderen PC-Benutzern, die Microsoft Windows ausführen, gemeinsam genutzt werden. Sie sollten den Inhalt einer importierten Adreßbuchdatei nicht in anderen Anwendungen ändern.

Sie müssen eine Adreßbuchdatei importieren, die von MTE auf einem PC exportiert wurde.

1. Kopieren Sie die exportierte Adreßbuchdatei auf Ihren PC.
2. Klicken Sie im Menü "Sitzung" auf "Datei importieren".
3. Klicken Sie im Untermenü "Datei importieren" auf "Adreßbuch".

Das Dialogfeld "Öffnen" wird angezeigt.

4. Gehen Sie zu dem Verzeichnis und dem Ordner mit der Adreßbuchdatei.
5. Doppelklicken Sie auf die Adreßbuchdatei, die Sie importieren möchten.

Das ausgewählte Adreßbuch wird nach MTE kopiert. Falls bereits ein Adreßbuch verwendet wird, werden Sie in einem Dialogfeld gefragt, ob es überschrieben werden soll.

6. Klicken Sie auf "Ja", um das Importieren zu bestätigen.
7. Klicken Sie auf "Schließen", um zum MTE-Fenster zurückzukehren.

Überwachen von Bedienplätzen

Mit der Bedienplatzstatusanzeige können Sie den Status der Bedienplätze und ihrer Wartefelder überwachen. Außerdem können Sie mit dieser Funktion Bedienplätze, Wartefelder, Prioritäten und Aufsichtsplätze neu zuweisen. In MTE 9 und höher werden die Bedienplatzstatusanzeigen über eine grafische Benutzeroberfläche angezeigt, die die Softkey-Funktionen aus MTE 8 und niedriger durch Pull-down-Menüs ersetzt. Diese Funktion ist verfügbar, wenn MTE 9 oder höher mit Meridian MAX 9 oder höher verbunden ist. Dabei gibt es zwei Ausnahmen. Die folgende Tabelle faßt die Verfügbarkeit der Bedienplatzstatusanzeige zusammen.

Tabelle 1: Verfügbarkeit der Bedienplatzstatusanzeige

	MAX 9	MAX 10
MTE 10 seriell	Nicht unterstützt	Nein
MTE 10-LAN	Nicht unterstützt	Ja
MTE 9 seriell	Ja	Nein
MTE 9-LAN	Ja	Ja
MTE 8 oder niedriger – seriell	Nein	Nein
MTE 8 oder niedriger – LAN	Nein	Nein

In diesem Abschnitt wird nur die Navigation durch die drei Bedienplatzstatusanzeigen in MTE 9 oder 10 beschrieben. Detaillierte Beschreibungen der Anzeigen und Felder finden Sie im Kapitel über die Bedienplatz-Statusanzeige des *Benutzerhandbuchs für Meridian MAX 10-Aufsichtsplätze (553-4001-905G)*.

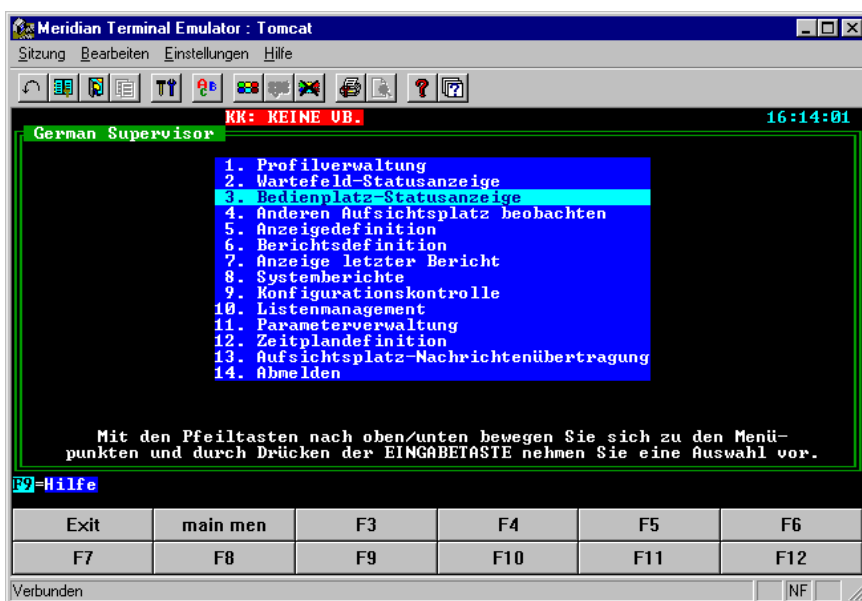
In MTE 9 und höher stehen in den Bedienplatzstatusanzeigen keine programmierbaren Schaltflächen zur Verfügung.

Überwachen von Bedienplätzen

Hinweis: Wenn Sie MTE 8 oder niedriger ausführen, werden die Bedienplatzstatusanzeigen unter Verwendung der VT220-Terminalemulatation angezeigt. Alle anderen Meridian MAX-Anzeigen werden selbst bei Verwendung von MTE 9 oder höher durch die VT220-Terminalemulatation dargestellt.

Bedienplatzstatusanzeigen verwenden

Folgen Sie diesen Schritten, um die Bedienplatzstatusanzeigen aufzurufen.



1. Zeigen Sie das Meridian MAX-Hauptmenü an.

Überwachen von Bedienplätzen

Meridian Terminal Emulator : Tomcat

Sitzung Bearbeiten Einstellungen Online Hilfe

KK: KEINE UB. 16:15:23

Bedienplatzstatus-Timer-Anzeige - Globale Darstellung

ACD-GR.	POSITION	STATUS	TIMER	POSITION	STATUS	TIMER
1000	2000	WARTEN	02:43	2001	UNBEKANNT	
1001	2002	WARTEN	02:39	2003	UNBEKANNT	
1002	2004	WARTEN	02:36	2005	UNBEKANNT	
1003	2006	WARTEN	02:32	2007	UNBEKANNT	
1004	2008	WARTEN	02:29	2009	UNBEKANNT	
1005	2010	WARTEN	02:25	2011	UNBEKANNT	
1006	2012	WARTEN	02:21	2013	UNBEKANNT	
1007	2014	WARTEN	02:18	2015	UNBEKANNT	
1008	2016	WARTEN	02:14	2017	UNBEKANNT	
1009	2018	WARTEN	02:11	2019	UNBEKANNT	
1010	2020	WARTEN	02:07	2021	UNBEKANNT	
1011	2022	WARTEN	02:03	2023	UNBEKANNT	
1012	2024	WARTEN	02:00	2025	UNBEKANNT	
1013	2026	WARTEN	01:56	2027	UNBEKANNT	
1014	2028	WARTEN	01:53	2029	UNBEKANNT	
1015	2030	WARTEN	01:49	2031	UNBEKANNT	
1016	2032	WARTEN	01:45	2033	UNBEKANNT	
1017	2034	WARTEN	01:42	2035	UNBEKANNT	
1018	2036	WARTEN	01:38	2037	UNBEKANNT	

Bereit NF

2. Wählen Sie im Meridian MAX-Hauptmenü die Option "Bedienplatz-Statusanzeige".

Eine der drei Bedienplatzstatusanzeigen erscheint. In diesem Beispiel ist die Bedienplatzstatus-Timer-Anzeige abgebildet.

Meridian Terminal Emulator : Tomcat

Sitzung Bearbeiten Einstellungen Online Hilfe

KK: KEINE UB. 16:15:23

Bedienplatzstatus-Timer-Anzeige - Globale Darstellung

ACD-GR.	POSITION	STATUS	TIMER	POSITION	STATUS	TIMER
1000	2000	WARTEN	02:43	2001	UNBEKANNT	
1001	2002	WARTEN	02:39	2003	UNBEKANNT	
1002	2004	WARTEN	02:36	2005	UNBEKANNT	
1003	2006	WARTEN	02:32	2007	UNBEKANNT	
1004	2008	WARTEN	02:29	2009	UNBEKANNT	
1005	2010	WARTEN	02:25	2011	UNBEKANNT	
1006	2012	WARTEN	02:21	2013	UNBEKANNT	
1007	2014	WARTEN	02:18	2015	UNBEKANNT	
1008	2016	WARTEN	02:14	2017	UNBEKANNT	
1009	2018	WARTEN	02:11	2019	UNBEKANNT	
1010	2020	WARTEN	02:07	2021	UNBEKANNT	
1011	2022	WARTEN	02:03	2023	UNBEKANNT	
1012	2024	WARTEN	02:00	2025	UNBEKANNT	
1013	2026	WARTEN	01:56	2027	UNBEKANNT	
1014	2028	WARTEN	01:53	2029	UNBEKANNT	
1015	2030	WARTEN	01:49	2031	UNBEKANNT	
1016	2032	WARTEN	01:45	2033	UNBEKANNT	
1017	2034	WARTEN	01:42	2035	UNBEKANNT	
1018	2036	WARTEN	01:38	2037	UNBEKANNT	

Bereit NF

Überwachen von Bedienplätzen

Bedienplätze über die Aufsichtsplatzdarstellung überwachen

Die Bedienplatzstatusanzeigen können als globale oder Aufsichtsplatzdarstellung gezeigt werden.

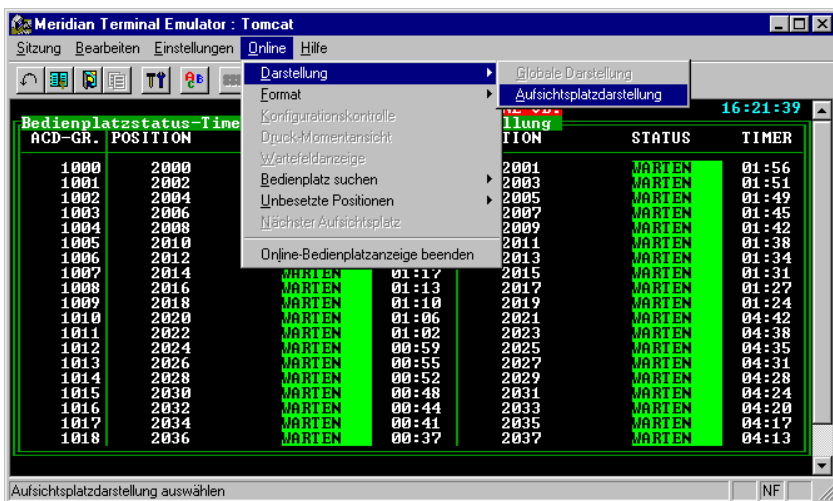
Die Aufsichtsplatzdarstellung zeigt den Status aller Bedienplätze, die einem bestimmten Aufsichtsplatz zugeordnet sind. Der Name oder die Kennziffer des Aufsichtsplatzes erscheint in der Titelleiste oben auf dem Bildschirm. Die Option Aufsichtsplatzdarstellung ist nicht verfügbar, wenn die Bedienplatzinformationen bereits im Aufsichtsplatzmodus in der Anzeige dargestellt werden.

Um die Aufsichtsplatzdarstellung verwenden zu können, muß die Meridian 1-Positionskennziffer im Aufsichtsplatzprofil definiert sein. Dann kann der Aufsichtsplatz auch zwischen der globalen und Aufsichtsplatzdarstellung umschalten. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zu den verschiedenen Optionen im Kapitel über die Aufsichtsplatzdefinition des *Benutzerhandbuchs für Meridian MAX 10-Aufsichtsplätze (553-4001-905G)*.

Folgen Sie diesen Schritten, um die Anzeigen in der Aufsichtsplatzdarstellung abzubilden.

1. Wählen Sie aus dem Menü "Online" die Option "Darstellung".

Das Untermenü "Darstellung" wird angezeigt.



Überwachen von Bedienplätzen

2. Wählen Sie aus dem Untermenü "Darstellung" die Option "Aufsichtsplatzdarstellung".

Die Daten für die dem Aufsichtsplatz zugewiesenen Bedienplätze erscheinen in der Anzeige. Die Titelleiste oben in der Anzeige enthält das Wort "Aufsichtsplatzdarstellung".

Bedienplätze über die globale Darstellung überwachen

Die globale Darstellung zeigt den Status aller Bedienplätze im System an.

Damit Sie die Option der globalen Darstellung verwenden können, muß das Feld "Globale Darstellung" in Ihrem Aufsichtsplatzprofil aktiviert sein. Außerdem steht es nicht zur Verfügung, wenn die Bedienplatzinformationen bereits im globalen Modus in der Anzeige dargestellt werden. Weitere Informationen über das Aufsichtsplatzprofil finden Sie im Abschnitt zur Aufsichtsplatzdefinition im Kapitel über die Parameterverwaltung des *Benutzerhandbuchs für Meridian MAX 10-Aufsichtsplätze (553-4001-905G)*.

Folgen Sie diesen Schritten, um die Anzeigen in der globalen Darstellung abzubilden.

1. Wählen Sie aus dem Menü "Online" die Option "Darstellung".
Das Untermenü "Darstellung" wird angezeigt.
2. Wählen Sie aus dem Untermenü "Darstellung" die Option "Globale Darstellung".

Die Daten für alle Bedienplätze erscheinen in der Anzeige. Die Titelleiste oben in der Anzeige enthält die Wörter "Globale Darstellung".

Bedienplätze nach ACD-Gruppen überwachen

Mit "Anzeige für Bedienplatzstatus nach ACD-Gruppe" können Sie alle Bedienplatzdaten nach Wartefeld sortiert anzeigen.

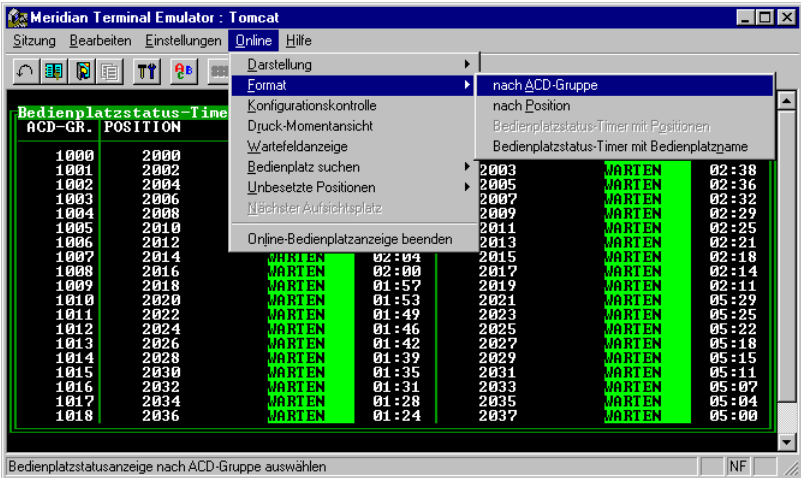
Weitere Informationen zu dieser Anzeige finden Sie im Abschnitt zur Anzeige für Bedienplatz-Status nach ACD-Gruppe im Kapitel über die Bedienplatz-Statusanzeige des *Benutzerhandbuchs für Meridian MAX 10-Aufsichtsplätze (553-4001-905G)*.

Überwachen von Bedienplätzen

Folgen Sie diesen Schritten, um die Bedienplätze nach ACD-Gruppe zu überwachen.

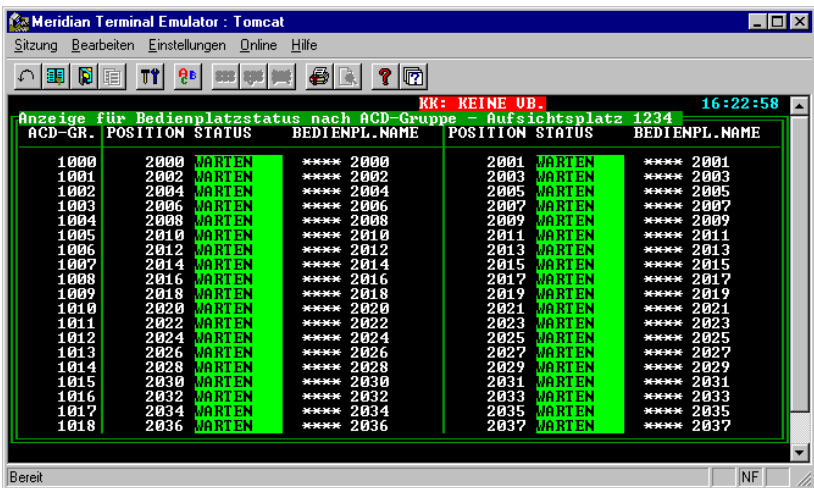
1. Wählen Sie aus dem Menü "Online" die Option "Format".

Das Untermenü "Format" wird angezeigt.



2. Wählen Sie aus dem Untermenü "Format" die Option "nach ACD-Gruppe".

Die Anzeige für Bedienplatzstatus nach ACD-Gruppe wird angezeigt.



Überwachen von Bedienplätzen

Bedienplätze nach Positionen überwachen

Mit "Bedienplatzstatus nach Position-Anzeige" können Sie die Bedienplatzdaten nach Positionskennziffer sortiert anzeigen.

Weitere Informationen zu dieser Anzeige finden Sie im Abschnitt zur Anzeige für Bedienplatzstatus nach Position im Kapitel über die Bedienplatz-Statusanzeige des *Benutzerhandbuchs für Meridian MAX 10-Aufsichtsplätze (553-4001-905G)*.

Folgen Sie diesen Schritten, um die Bedienplätze nach Positionen zu überwachen.

1. Wählen Sie aus dem Menü "Online" die Option "Format".
Das Untermenü "Format" wird angezeigt.
2. Wählen Sie aus dem Untermenü "Format" die Option "nach Position".
Die Anzeige für Bedienplatzstatus nach Position wird angezeigt.

POSITION	BEDIENPL.NAME	STATUS	ACD-GR:PRI	ACD-GR:PRI	ACD-GR:PRI
2000	**** 2000	ACD	1000	1	
2001	**** 2001	WARTEN	1000	1	
2002	**** 2002	ACD	1001	1	
2003	**** 2003	WARTEN	1001	1	
2004	**** 2004	ACD	1002	1	
2005	**** 2005	WARTEN	1002	1	
2006	**** 2006	WARTEN	1003	1	
2007	**** 2007	WARTEN	1003	1	
2008	**** 2008	WARTEN	1004	1	
2009	**** 2009	ACD	1004	1	
2010	**** 2010	WARTEN	1005	1	
2011	**** 2011	ACD	1005	1	
2012	**** 2012	WARTEN	1006	1	
2013	**** 2013	ACD	1006	1	
2014	**** 2014	WARTEN	1007	1	
2015	**** 2015	WARTEN	1007	1	
2016	**** 2016	WARTEN	1008	1	
2017	**** 2017	WARTEN	1008	1	
2018	**** 2018	WARTEN	1009	1	

Überwachen von Bedienplätzen

Bedienplätze unter Verwendung von Position und Timer überwachen

In der Bedienplatzstatus-Timer-Anzeige können Sie die Bedienplatzdaten unter Verwendung der Positionskennziffer und des Timers einsehen. Der Timer zeigt an, wieviel Zeit verstrichen ist, seitdem ein Bedienplatz bestimmte Aktivitäten unternahm.

Weitere Informationen zu dieser Anzeige finden Sie im Abschnitt zur Anzeige für Bedienplatzstatus nach Timer im Kapitel über die Bedienplatz-Statusanzeige des *Benutzerhandbuchs für Meridian MAX 10-Aufsichtsplätze* (553-4001-905G).

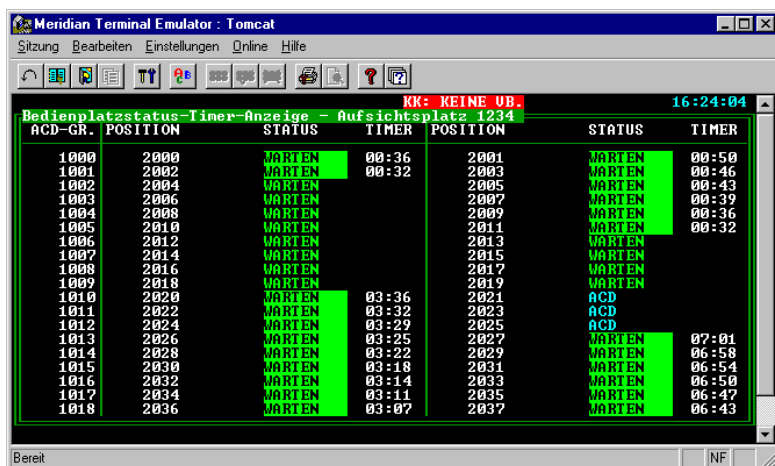
Folgen Sie diesen Schritten, um die Bedienplätze nach Positionskennziffer und Timer zu überwachen.

1. Wählen Sie aus dem Menü "Online" die Option "Format".

Das Untermenü "Format" wird angezeigt.

2. Wählen Sie aus dem Untermenü "Format" die Option "Bedienplatzstatus-Timer mit Positionen".

*Die Bedienplatzstatus-Timer-Anzeige wird mit dem Timer-Feld angezeigt.
Die Bedienplätze werden durch die Positionskennziffer identifiziert.*



ACD-GR.	POSITION	STATUS	TIMER	POSITION	STATUS	TIMER
1000	2000	WARTEN	00:36	2001	WARTEN	00:50
1001	2002	WARTEN	00:32	2003	WARTEN	00:46
1002	2004	WARTEN		2005	WARTEN	00:43
1003	2006	WARTEN		2007	WARTEN	00:39
1004	2008	WARTEN		2009	WARTEN	00:36
1005	2010	WARTEN		2011	WARTEN	00:32
1006	2012	WARTEN		2013	WARTEN	
1007	2014	WARTEN		2015	WARTEN	
1008	2016	WARTEN		2017	WARTEN	
1009	2018	WARTEN		2019	WARTEN	
1010	2020	WARTEN	03:36	2021	ACD	
1011	2022	WARTEN	03:32	2023	ACD	
1012	2024	WARTEN	03:29	2025	ACD	
1013	2026	WARTEN	03:25	2027	WARTEN	07:01
1014	2028	WARTEN	03:22	2029	WARTEN	06:58
1015	2030	WARTEN	03:18	2031	WARTEN	06:54
1016	2032	WARTEN	03:14	2033	WARTEN	06:50
1017	2034	WARTEN	03:11	2035	WARTEN	06:47
1018	2036	WARTEN	03:07	2037	WARTEN	06:43

Überwachen von Bedienplätzen

Bedienplätze unter Verwendung von Bedienplatznamen und Timer überwachen

In der Bedienplatzstatus-Timer-Anzeige können Sie die Bedienplatzdaten unter Verwendung der Bedienplatznamen und des Timers einsehen. Der Timer zeigt an, wieviel Zeit verstrichen ist, seitdem ein Bedienplatz bestimmte Aktivitäten unternahm.

Weitere Informationen zu dieser Anzeige finden Sie im Abschnitt zur Anzeige für Bedienplatzstatus nach Timer im Kapitel über die Bedienplatz-Statusanzeige des *Benutzerhandbuchs für Meridian MAX 10-Aufsichtsplätze (553-4001-905G)*.

Folgen Sie diesen Schritten, um die Bedienplätze nach Bedienplatznamen und Timer zu überwachen.

1. Wählen Sie aus dem Menü "Online" die Option "Format".

Das Untermenü "Format" wird angezeigt.

2. Wählen Sie aus dem Untermenü "Format" die Option "Bedienplatzstatus-Timer mit Bedienplatzname".

*Die Bedienplatzstatus-Timer-Anzeige wird mit dem Timer-Feld angezeigt.
Die Bedienplätze werden durch die Bedienplatznamen identifiziert.*

ACD-GR.	BEDIENTPL. NAME	STATUS	TIMER	BEDIENTPL. NAME	STATUS	TIMER
1000	**** 2000	WARTEN	01:04	**** 2001	WARTEN	01:18
1001	**** 2002	WARTEN	01:00	**** 2003	WARTEN	01:14
1002	**** 2004	WARTEN	00:57	**** 2005	WARTEN	01:11
1003	**** 2006	WARTEN	00:53	**** 2007	WARTEN	01:07
1004	**** 2008	WARTEN	00:50	**** 2009	WARTEN	01:04
1005	**** 2010	WARTEN	00:46	**** 2011	WARTEN	01:00
1006	**** 2012	WARTEN	00:42	**** 2013	WARTEN	00:56
1007	**** 2014	WARTEN	00:39	**** 2015	WARTEN	00:53
1008	**** 2016	WARTEN	00:35	**** 2017	WARTEN	00:49
1009	**** 2018	WARTEN	00:32	**** 2019	WARTEN	00:46
1010	**** 2020	WARTEN	04:04	**** 2021	WARTEN	
1011	**** 2022	WARTEN	04:00	**** 2023	WARTEN	
1012	**** 2024	WARTEN	03:57	**** 2025	WARTEN	
1013	**** 2026	WARTEN	03:53	**** 2027	WARTEN	
1014	**** 2028	WARTEN	03:50	**** 2029	WARTEN	
1015	**** 2030	WARTEN	03:46	**** 2031	WARTEN	
1016	**** 2032	WARTEN	03:42	**** 2033	WARTEN	
1017	**** 2034	WARTEN	03:39	**** 2035	WARTEN	
1018	**** 2036	WARTEN	03:35	**** 2037	ACD	

Überwachen von Bedienplätzen

Auf die Konfigurationskontrolle zugreifen

Über das Menü "Online" können Sie auf die Funktion zur Konfigurationskontrolle in Meridian MAX zugreifen, mit der Sie verschiedene Optionen auf dem Meridian 1 einstellen können. Das Popup-Fenster "Konfigurationskontrolle" wird unten in der Bedienplatz-Statusanzeige unter Verwendung der VT220-Terminal emulation angezeigt.

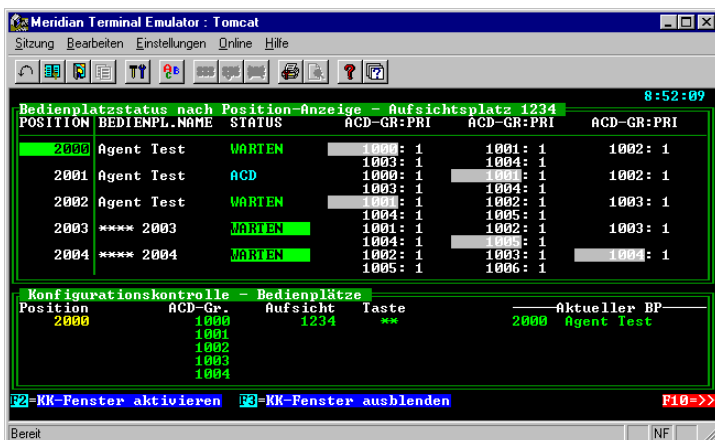
Während das Fenster "Konfigurationskontrolle" angezeigt wird, aktualisiert MTE 10 weiterhin die Bedienplatzstatusanzeigen. Obwohl die Konfigurationskontrolle die VT220-Terminal emulation verwendet, stehen die programmierbaren Schaltflächen in der Anzeige nicht zur Verfügung.

Hinweis: Die Konfigurationskontrolle ist nicht über die Anzeige des Bedienplatzstatus-Timers mit Bedienplatznamen verfügbar.

Weitere Informationen über die Konfigurationskontrolle finden Sie im entsprechenden Kapitel des *Benutzerhandbuchs für Meridian MAX 10-Aufsichtsplätze (553-4001-905G)*.

Folgen Sie diesen Schritten, um auf die Konfigurationskontrolle zuzugreifen.

1. Wählen Sie aus dem Menü "Online" die Option "Konfigurationskontrolle".
Das Popup-Fenster "Konfigurationskontrolle" erscheint unten in der Bedienplatz-Statusanzeige.



Überwachen von Bedienplätzen

Bedienplatz-Statusinformationen drucken

Sie können eine "Momentansicht" der Informationen auf der dargestellten Bedienplatz-Statusanzeige drucken. Die Informationen werden auf dem Standarddrucker gedruckt, der mit der Option "Drucker einrichten" (über das Menü "Sitzung" zugänglich) festgelegt wird.

Folgen Sie diesem Schritt, um die Informationen über den Bedienplatzstatus zu drucken.

1. Wählen Sie aus dem Menü "Online" die Option "Druck-Momentansicht".

Die Momentansicht der Anzeige wird erfaßt und gedruckt.

Wartefelder überwachen

Sie können von jeder beliebigen Bedienplatz-Statusanzeige zu einer Anzeige der Wartefeldstatistiken wechseln. Auf diese Weise können Sie den Status der Wartefelder überwachen.

Wenn Sie die Anzeige der Wartefeldstatistiken öffnen, werden die Bedienplatz-Statusanzeige und das Fenster "Konfigurationskontrolle" (falls geöffnet) geschlossen. Die Wartefeldanzeige wird unter Verwendung der VT220-Terminalemulation angezeigt.

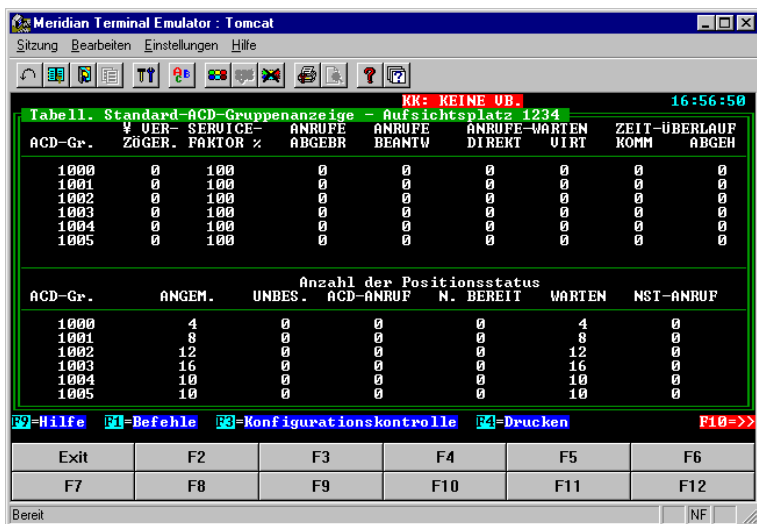
Weitere Informationen über die Anzeige der Wartefeldstatistiken finden Sie im entsprechenden Kapitel des *Benutzerhandbuchs für Meridian MAX 10-Aufsichtsplätze (553-4001-905G)*.

Überwachen von Bedienplätzen

Folgen Sie diesen Schritten, um die Anzeige der Wartefeldstatistiken aufzurufen.

1. Wählen Sie aus dem Pull-down-Menü "Online" die Option "Wartefeldanzeige".

Eine Anzeige der Wartefeldstatistiken erscheint.



The screenshot shows a terminal window titled "Meridian Terminal Emulator : Tomcat". The status bar at the top indicates "KK: KEINE UP." and the time "16:56:50". The main display contains two tables. The first table is titled "Tabell. Standard-ACD-Gruppenanzeige - Aufsichtsplatz 1234" and shows statistics for ACD groups 1000 to 1005. The second table is titled "Anzahl der Positionsstatus" and shows statistics for ACD groups 1000 to 1005. At the bottom, there is a menu bar with options: F2-Hilfe, F1-Befehle, F3-Konfigurationskontrolle, F4-Drucken, and F10->>. Below the menu bar is a grid of function keys F2 through F12.

ACD-Gr.	VER- ZÜGER.	SERVICE- FAKTOR %	ANRUF- ABGEBR	ANRUF- BEANTW	ANRUF- DIREKT	WARTEN UIT	ZEIT- KOMM	ÜBERLAUF ABGEH
1000	0	100	0	0	0	0	0	0
1001	0	100	0	0	0	0	0	0
1002	0	100	0	0	0	0	0	0
1003	0	100	0	0	0	0	0	0
1004	0	100	0	0	0	0	0	0
1005	0	100	0	0	0	0	0	0

ACD-Gr.	ANGEM.	UNBES.	ACD-ANRUF	N. BEREIT	WARTEN	NST-ANRUF
1000	4	0	0	0	4	0
1001	8	0	0	0	8	0
1002	12	0	0	0	12	0
1003	16	0	0	0	16	0
1004	10	0	0	0	10	0
1005	10	0	0	0	10	0

2. Drücken Sie die Funktionstaste "Bedienplatzstatus", um zur Bedienplatz-Statusanzeige zurückzukehren.

Die Bedienplatz-Statusanzeige erscheint.

Überwachen von Bedienplätzen

Einen Bedienplatz suchen

In den Bedienplatzstatusanzeigen können Sie basierend auf Bedienplatz-Kennziffer, Positionskennziffer oder Bedienplatznamen nach einem Bedienplatz suchen.

Das System kann auf verschiedene Weise auf die Suche reagieren:

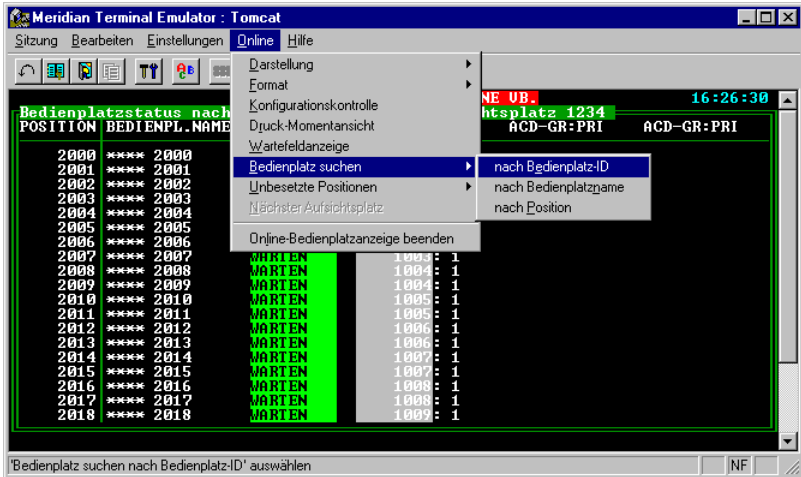
- Wenn die Suche erfolgreich ist und der Bedienplatz nur ein Wartefeld bedient, erscheint der übereinstimmende Eintrag oben in der Anzeige.
- Falls Sie nach einem Bedienplatz in der Anzeige für Bedienplatzstatus nach ACD-Gruppe suchen und er mehrere Wartefelder bedient, wird ein Popup-Fenster angezeigt. Dieses Popup-Fenster enthält eine Liste der vom Bedienplatz bedienten ACD-Gruppen in der Reihenfolge, in der sich der Bedienplatz daran angemeldet hat. Wählen Sie die gewünschte ACD-Gruppe aus der Liste oben in der Anzeige aus.
- Wenn Sie nach einem Bedienplatz in der Anzeige des Bedienplatzstatus nach Position suchen und er mehrere Wartefelder bedient, erscheint der erste übereinstimmende Eintrag oben in der Anzeige.
- Ist die Suche erfolglos, wird eine Fehlermeldung angezeigt.

Nach Bedienplatz-Kennziffer suchen

Folgen Sie diesen Schritten, um nach Bedienplatz-Kennziffer zu suchen.

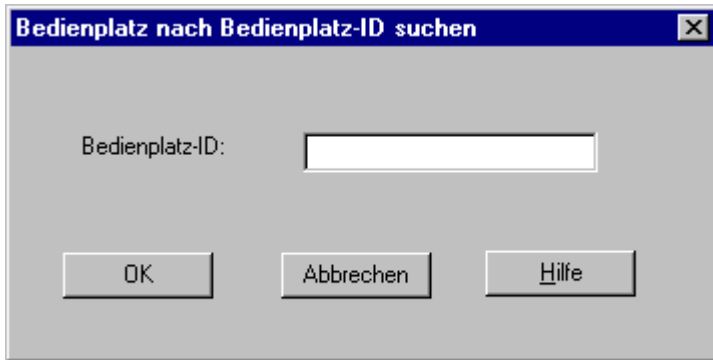
1. Wählen Sie aus dem Menü "Online" die Option "Bedienplatz suchen".
Das Untermenü "Bedienplatz suchen" wird angezeigt.

Überwachen von Bedienplätzen



2. Wählen Sie aus dem Untermenü "Bedienplatz suchen" die Option "nach Bedienplatz-Kennziffer".

Das Fenster "Bedienplatz nach Bedienplatz-Kennziffer suchen" wird angezeigt.



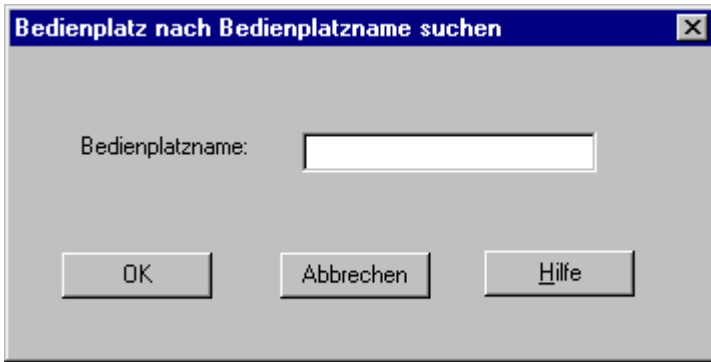
3. Geben Sie die Kennziffer in das Feld "Bedienplatz-Kennziffer" ein.
4. Klicken Sie auf "OK."

Überwachen von Bedienplätzen

Nach Bedienplatzname suchen

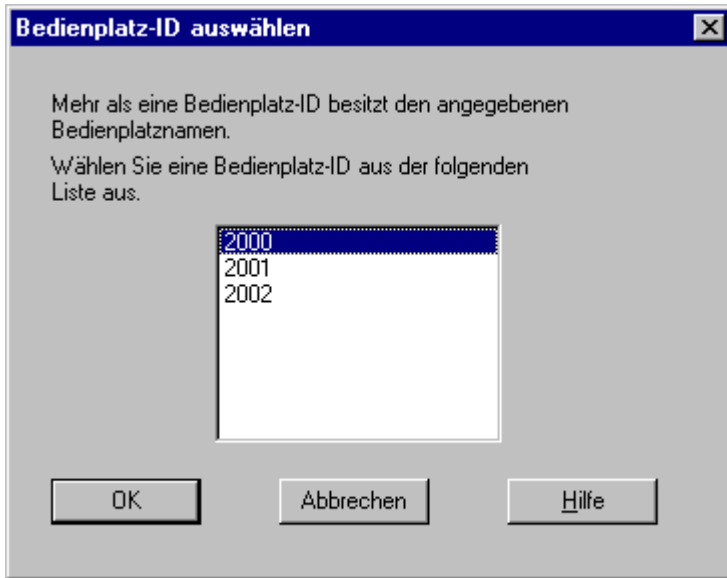
Folgen Sie diesen Schritten, um nach Bedienplatzname zu suchen.

1. Wählen Sie aus dem Menü "Online" die Option "Bedienplatz suchen".
Das Untermenü "Bedienplatz suchen" wird angezeigt.
2. Wählen Sie aus dem Untermenü "Bedienplatz suchen" die Option "nach Bedienplatzname".
Das Fenster "Bedienplatz nach Bedienplatzname suchen" wird angezeigt.



3. Geben Sie den Namen in das Feld "Bedienplatzname" ein.
Hinweis: Achten Sie bei der Eingabe des Bedienplatznamens auf Groß- und Kleinschreibung.
Verschiedene Bedienplätze können denselben Namen tragen. In diesem Fall wird ein untergeordnetes Menü der übereinstimmenden Bedienplatz-Kennziffern angezeigt.

Überwachen von Bedienplätzen



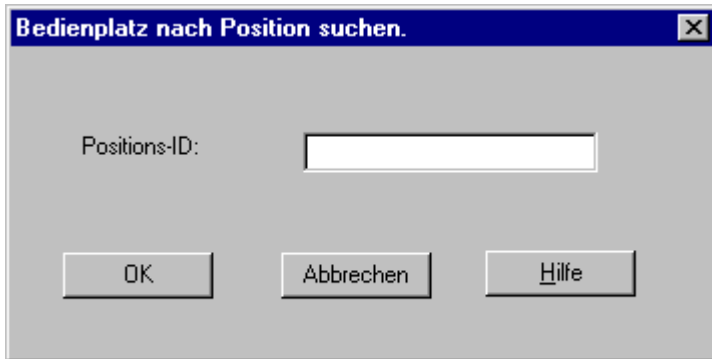
4. Wählen Sie die Bedienplatz-Kennziffer aus der Liste aus.
5. Klicken Sie auf "OK."

Nach Position suchen

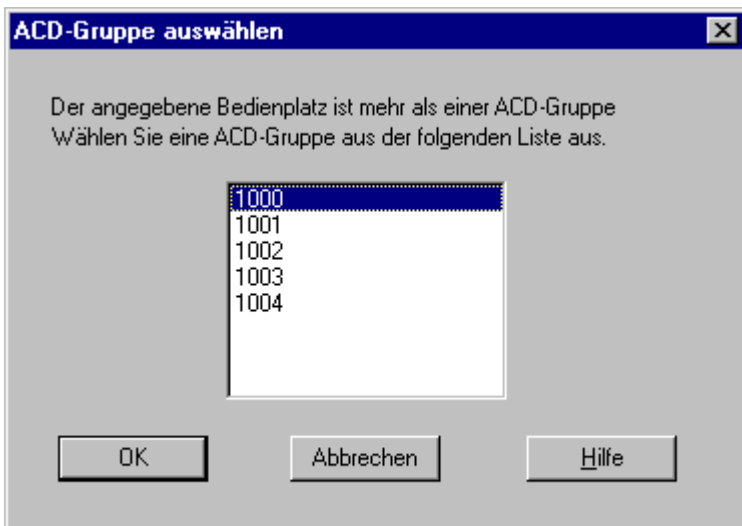
Folgen Sie diesen Schritten, um nach Positionskennziffer zu suchen.

1. Wählen Sie aus dem Menü "Online" die Option "Bedienplatz suchen".
Das Untermenü "Bedienplatz suchen" wird angezeigt.
2. Wählen Sie aus dem Untermenü "Bedienplatz suchen" die Option "nach Position".
Das Fenster "Bedienplatz nach Positionskennziffer suchen" wird angezeigt.

Überwachen von Bedienplätzen



3. Geben Sie die Kennziffer in das Feld "Positionskennziffer" ein.
Wenn MQA aktiviert ist, kann ein Bedienplatz verschiedenen ACD-Gruppen zugeordnet sein. In diesem Fall wird ein untergeordnetes Menü der übereinstimmenden ACD-Gruppen angezeigt.



4. Wählen Sie die ACD-Gruppe aus der Liste aus.
5. Klicken Sie auf "OK."

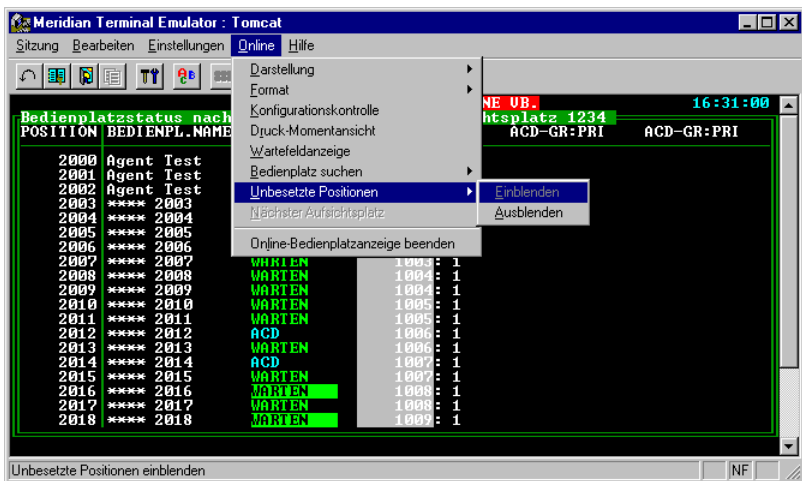
Überwachen von Bedienplätzen

Unbesetzte Bedienplatzpositionen einblenden

Über das Menü "Online" können Sie alle unbesetzten Positionen in der Bedienplatz-Statusanzeige einblenden. Dies sind Positionen, an denen keine Bedienplätze angemeldet sind.

Folgen Sie diesen Schritten, um die unbesetzten Bedienplatzpositionen anzuzeigen.

1. Wählen Sie aus dem Menü "Online" die Option "Unbesetzte Positionen".
Das Untermenü "Unbesetzte Positionen" wird angezeigt.



2. Wählen Sie aus dem Untermenü "Unbesetzte Positionen" die Option "Einblenden".

Alle unbesetzten Positionen werden angezeigt. Die Option "Einblenden" ist nicht verfügbar, wenn die unbesetzten Positionen bereits in der Anzeige aufgelistet sind.

Überwachen von Bedienplätzen

Unbesetzte Bedienplatzpositionen ausblenden

Über das Menü "Online" können Sie alle unbesetzten Positionen in der Bedienplatz-Statusanzeige ausblenden. Dies sind Positionen, an denen keine Bedienplätze angemeldet sind.

Folgen Sie diesen Schritten, um die unbesetzten Bedienplatzpositionen auszublenden.

1. Wählen Sie aus dem Menü "Online" die Option "Unbesetzte Positionen".

Das Untermenü "Unbesetzte Positionen" wird angezeigt.

2. Wählen Sie aus dem Untermenü "Unbesetzte Positionen" die Option "Ausblenden".

Die unbesetzten Bedienplatzpositionen werden in der Anzeige ausgeblendet. Die Option "Ausblenden" ist nicht verfügbar, wenn die unbesetzten Positionen bereits ausgeblendet sind.

Bedienplätze und Wartefelder anderer Aufsichtsplätze anzeigen

Mit Hilfe der Option "Nächster Aufsichtsplatz" können Sie die Wartefelder und Bedienplätze anderer Aufsichtsplätze überwachen, die in Ihrem Profil Ihrer Aufsichtsplatzgruppe zugeordnet sind. Sie können diese Option nur verwenden, wenn das Feld für die Bestimmung der Gruppenmitglieder in Ihrem Profil aktiviert ist und Ihrer Aufsichtsplatzgruppe mindestens zwei Aufsichtsplätze zugeordnet sind. Außerdem muß die Bedienplatz-Statusanzeige als Aufsichtsplatzdarstellung angezeigt werden.

Weitere Informationen über die Definition der Gruppenmitglieder finden Sie im Abschnitt zur Aufsichtsplatzdefinition im Kapitel über die Parameterverwaltung des *Benutzerhandbuchs für Meridian MAX 10-Aufsichtsplätze (553-4001-905G)*.

Überwachen von Bedienplätzen

Folgen Sie diesen Schritten, um die Option "Nächster Aufsichtsplatz" zu verwenden.

1. Stellen Sie sicher, daß die Bedienplatz-Statusanzeige in Aufsichtsplatzdarstellung erfolgt.

Wenn die Aufsichtsplatzdarstellung angezeigt wird, enthält die Titelleiste oben in der Anzeige das Wort "Aufsichtsplatzdarstellung". Wird die Aufsichtsplatzdarstellung nicht angezeigt, führen Sie die unter "Bedienplätze über die Aufsichtsplatzdarstellung überwachen" auf Seite 35 beschriebenen Schritte.

2. Wählen Sie aus dem Menü "Online" die Option "Nächster Aufsichtsplatz".
Die Bedienplatzdaten für den nächsten Aufsichtsplatz in Ihrer Gruppe werden angezeigt.

Bedienplatzstatusanzeigen beenden

Folgen Sie diesem Schritt, um die Bedienplatz-Statusanzeige in MTE zu beenden.

1. Wählen Sie aus dem Menü "Online" die Option "Online-Bedienplatzanzeige beenden".
Das Meridian MAX-Hauptmenü wird angezeigt.

Ändern der Verbindungseinstellungen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie die Einstellungen für den Verbindungsaufbau mit Meridian MAX, CCR oder NAC ändern.

Einstellungen nur für die aktuelle Sitzung ändern

MTE läßt Sie Ad-hoc-Änderungen am aktuell verwendeten Adreßbucheintrag vornehmen. Die Änderungen werden zwar sofort wirksam, gelten jedoch nur für die aktuelle Sitzung. Nach Auswahl eines anderen Adreßbucheintrags oder Beenden von MTE gehen sie verloren.

1. Klicken Sie im Menü "Einstellungen" auf "Optionen".

Das Dialogfeld "Optionen" wird mit den Verbindungseinstellungen für den aktuell verwendeten Adreßbucheintrag angezeigt.

2. Wenn Sie einen anderen Adreßbucheintrag verwenden möchten, wählen Sie ihn aus der Pull-down-Liste der Aliasnamen aus.
3. Ändern Sie die Optionen.

Das Verfahren auf Seite 23 enthält eine Beschreibung der Felder.

In diesem Bildschirm können Sie den Aliasnamen des Adreßbucheintrags nicht ändern. Sie können ihn nur anhand des Verfahrens auf Seite 28 umbenennen.

4. Klicken Sie auf "OK."

Sie werden in einem Popup-Dialogfeld gefragt, ob Sie das Adreßbuch aktualisieren möchten.

5. Klicken Sie auf "Nein".

Durch Auswahl von "Nein" deuten Sie an, daß die Änderungen nur für die aktuelle Sitzung gelten sollen.

Ändern der Verbindungseinstellungen

Eine Verbindung mit mehreren Sitzungen herstellen

Sie können auf Ihrem PC mehrere Meridian MAX-, CCR- oder NAC-Aufsichtsplatzsitzungen gleichzeitig öffnen. Wie viele Sitzungen Sie öffnen können, hängt von der Kapazität Ihres PCs ab.

Wenn Sie ein LAN verwenden, wendet jede neue Sitzung eine LAN-Sitzung auf Ihre Anwendung an. Wenn Sie einen seriellen Anschluß verwenden und Meridian MAX, CCR und NAC gleichzeitig ausführen möchten, müssen Sie für jede Anwendung einen eigenen Anschluß einrichten.

Für jede MTE-Sitzung, die mit demselben Meridian MAX verbunden ist, brauchen Sie eine einmalige Kennziffer.

1. Doppelklicken Sie auf das MTE-Symbol.
2. Wenn gewünscht, ändern Sie die Verbindungseinstellungen im Dialogfeld "Optionen bearbeiten" oder im Dialogfeld "Adreßbuch".
3. Warten Sie, bis Ihr PC die Verbindung mit Meridian MAX, CCR oder NAC in der neuen Sitzung bestätigt hat.
4. Melden Sie sich bei der Anwendung an.
5. Wiederholen Sie Schritt 1 bis 4, um eine andere Sitzung zu starten.

Ändern der Verbindungseinstellungen

Eine Verbindung mit einer anderen Sitzung herstellen

Sie können eine Verbindung mit einer anderen Meridian MAX-, CCR- oder NAC-Anwendung herstellen, ohne Ihre aktuelle MTE-Sitzung zu beenden. Dies kann über das Dialogfeld "Optionen" oder "Adreßbuch" erfolgen.

Über das Dialogfeld "Optionen"

1. Klicken Sie im Menü "Einstellungen" auf "Optionen bearbeiten".
Das Dialogfeld "Optionen" wird angezeigt.
2. Wählen Sie im Feld "Aliasname" den Aliasnamen des Adreßbucheintrags aus, den Sie verwenden möchten.
3. Klicken Sie auf "OK."
4. Klicken Sie an der Eingabeaufforderung auf "Ja" oder "Nein", um anzugeben, ob die Änderungen permanent gespeichert werden sollen.
5. Warten Sie, bis Ihr PC die Verbindung mit Meridian MAX, CCR oder NAC in der neuen Sitzung bestätigt hat.
6. Melden Sie sich bei der Anwendung an.

Über das Dialogfeld "Adreßbuch"

1. Klicken Sie im Menü "Sitzung" auf "Adreßbuch".
Das Dialogfeld "Adreßbuch" wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf den Namen des Adreßbucheintrags, den Sie verwenden möchten.
3. Klicken Sie auf "Verbinden", oder doppelklicken Sie auf den Namen des Adreßbucheintrags.
4. Warten Sie, bis Ihr PC die Verbindung mit Meridian MAX, CCR oder NAC in der neuen Sitzung bestätigt hat.
5. Melden Sie sich bei der Anwendung an.

Neustarten einer Sitzung

Eine Sitzung neustarten

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie eine Meridian MAX-, CCR- oder NAC-Aufsichtsplatzsitzung vom MTE-Fenster aus neustarten.

Hinweis: Falls Sie über ein LAN mit Ihrer Anwendung verbunden sind, beendet dieses Verfahren die aktive Aufsichtsplatzsitzung. Vergewissern Sie sich vor dem Neustarten der Sitzung, daß Sie alle Änderungen gespeichert haben, die Sie in zukünftigen Aufsichtsplatzsitzungen verwenden möchten.

Falls Sie über einen seriellen Anschluß oder ein Modem mit Ihrer Anwendung verbunden sind, entspricht dieses Verfahren einer Aktualisierung Ihres Bildschirms.

1. Klicken Sie im Menü "Sitzung" auf "Neustart", oder klicken Sie in der MTE-Symbolleiste auf "Neustart".

Sie werden in einem Popup-Fenster gefragt, ob Sie die Sitzung neustarten möchten.

2. Klicken Sie auf "Ja".

Falls Sie über ein LAN mit Ihrer Anwendung verbunden sind, wird die aktive Aufsichtsplatzsitzung beendet.

Wenn Sie über einen seriellen Anschluß oder ein Modem mit Ihrer Anwendung verbunden sind, wird die Verbindung erneut hergestellt. Der Aufsichtsplatz-Bildschirm verschwindet für ungefähr fünf Sekunden und wird dann unverändert wieder angezeigt.

Beenden von MTE

MTE beenden

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie MTE beenden. Vor Ausführen dieses Verfahrens sollten Sie sich von Ihrer Meridian MAX-, CCR-, oder NAC-Aufsichtssitzung abmelden.

Hinweis: Falls Sie über ein LAN mit Ihrer Anwendung verbunden sind, beendet dieses Verfahren die aktive Aufsichtssitzung. Speichern Sie vor Beenden von MTE alle Änderungen, die Sie während der aktuellen Aufsichtssitzung vorgenommen haben.

1. Melden Sie sich von Meridian MAX, CCR oder NAC ab.
2. Klicken Sie im Menü "Sitzung" auf "Beenden", oder klicken Sie in der MTE-Symbolleiste auf "Beenden".

Sie werden in einem Popup-Fenster gefragt, ob Sie MTE beenden möchten.

3. Klicken Sie auf "Ja".

Das MTE-Fenster wird geschlossen.

Eine Verbindung unerwartet verlieren

Falls eine MTE-Verbindung unerwartet ausfällt, meldet das System Sie von der aktuellen Aufsichtssitzung ab.

Dies geschieht, wenn Sie über folgendes verbunden sind:

- ein LAN
- ein Modem
- einen seriellen Anschluß (RS-232), der mit Meridian MAX 8.6x oder höher verbunden ist

Speichern in eine Datei

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie Ihre Meridian MAX- und NAC-Berichte in eine Datei speichern, die dann von anderen Anwendungen verwendet werden kann.

Wenn Sie Ihre Berichte in eine Datei speichern, werden sie in Folge im Unterverzeichnis und unter dem Dateinamen gespeichert, das bzw. den Sie in das Feld *Datei* im Dialogfeld “Optionen” eingeben. Wenn Sie beispielsweise c:\verzeichnis\datei in das Feld *Datei* im Dialogfeld “Optionen” eingeben, wird Ihr erster Bericht als c:\verzeichnis\datei.001 gespeichert. Nachfolgende Berichte werden als c:\verzeichnis\datei.002, c:\verzeichnis\datei.003 und so weiter gespeichert, bis c:\verzeichnis\datei.999 erreicht ist.

Wird ein Bericht gesendet, nachdem Sie 999 erreichten, werden Sie in einem Meldungsfeld darauf hingewiesen, daß jeder neue gesendete Bericht den letzten Bericht überschreibt. Zu diesem Zeitpunkt können Sie entweder Dateien aus dem Unterverzeichnis löschen oder einen anderen Dateinamen angeben. Bei Angabe eines anderen Dateinamens müssen Sie sicherstellen, daß sich die ersten acht Zeichen des neuen Namens von den ersten acht Zeichen des alten Namens unterscheiden, da der neue Satz an Berichten sonst den vorhandenen Satz an Berichten überschreibt.

Dateiformate

Wenn Sie unter Verwendung von Datenfluß in eine Datei speichern, werden die Daten neu formatiert, damit sie von Dritthersteller-Software, wie beispielsweise Tabellenkalkulations- oder Datenbankpakete, gelesen werden können. In der Datei werden besondere Begrenzungszeichen, die von Dritthersteller-Software erkannt werden, zum Format des Berichts hinzugefügt. Damit Sie dieses Dateiformat verwenden können, müssen Sie den Datenfluß auf Ihrem Meridian MAX oder NAC aktivieren.

Wenn Sie unter Verwendung des Workforce Management Tool-Formats in eine Datei speichern, werden die Daten neu formatiert, so daß sie von dieser Software gelesen werden können. Die Dokumentation zu Ihrer Version des Workforce Management Tools enthält Informationen darüber, ob es dieses Format unterstützt.

Speichern in eine Datei

Falls Sie in eine Datei speichern, ohne Datenfluß oder das Workforce Management Tool aktiviert zu haben, wird die Datei nicht zur Verwendung von Dritthersteller-Software formatiert und kann nicht in einem Texteditor gelesen werden.

In eine Datei mit Datenfluß speichern

In diesem Verfahren wird beschrieben, wie Sie einen Bericht in eine im Adreßbuch angegebene Datei speichern. Die Datei kann von Softwareanwendungen von Drittherstellern verwendet werden.

Hinweis: Die mit dem Drucker verbundene MTE-Sitzung muß geöffnet sein.

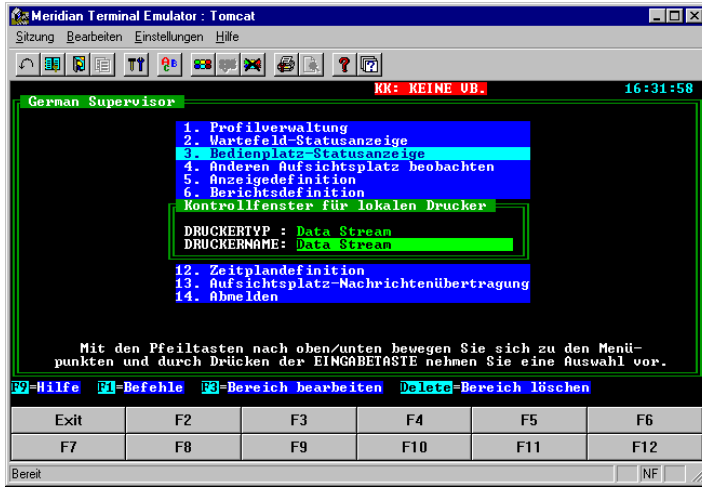
1. Klicken Sie im Menü "Sitzung" auf "Adreßbuch", oder klicken Sie in der MTE-Symboleiste auf "Adreßbuch".

Das Dialogfeld "Adreßbuch" wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf den Namen des Adreßbucheintrags, den Sie verwenden möchten.
3. Klicken Sie auf "Ändern".
4. Wählen Sie "Datei" als Ihren Druckeranschluß.
5. Geben Sie den Pfad und Dateinamen in das Feld "Datei" ein.
6. Klicken Sie auf "OK", um zum Dialogfeld "Adreßbuch" zurückzukehren.
7. Klicken Sie auf "Verbinden", während der Name des Adreßbucheintrags markiert ist.
8. Warten Sie, bis Ihr PC die Verbindung mit Meridian MAX oder NAC bestätigt hat.
9. Drücken Sie in einem beliebigen Meridian MAX- oder NAC-Aufsichtsbildschirm die Tasten {Control} {P}.

Das Kontrollfenster für den lokalen Drucker wird angezeigt.

Speichern in eine Datei



10. Drücken Sie im Feld "Druckertyp" die Funktionstaste [Options].
Das Popup-Fenster "Druckermodelle" wird angezeigt.
11. Wählen Sie "Datenfluß".
Das Popup-Fenster "Druckermodelle" verschwindet.
12. Geben Sie einen Namen in das Feld "Druckername" ein.
Dieser sollte beschreibend sein (z. B. Datenfluß).
13. Drücken Sie die Funktionstaste [Commands].
14. Wählen Sie "Änderungen speichern" und "Beenden".
Sie werden in einem Popup-Fenster aufgefordert, das Hinzufügen eines lokalen Druckers zum System zu bestätigen.
15. Geben Sie **j** ein.
Ein Popup-Fenster weist Sie darauf hin, daß der lokale Drucker zum System hinzugefügt wird.
Alle Berichte, die an den in Schritt 10 bis 14 erstellten Drucker gesendet werden, werden in der in Schritt 5 angegebenen Datei gespeichert. Sie können diese Datei in ein Softwarepaket eines Drittherstellers importieren. Aufgrund der Begrenzungszeichen, die der Berichtsdatei durch den Datenfluß hinzugefügt wurden, erscheint der Bericht in seinem Originalformat, wenn er von der Dritthersteller-Software importiert wird.

Speichern in eine Datei

In eine Datei für MAXcaster speichern

MTE ermöglicht Ihnen, Berichtsdaten von Meridian MAX an eine Datei zu senden, die vom MAXcaster-Forecasting-Tool gelesen wird.

Sie können keine Berichte an Ihren Drucker senden, während diese Option ausgewählt ist. Zur Ausführung von MAXcaster und MTE auf Ihrem PC ist Windows NT erforderlich.

Hinweis: Die MAXcaster-Option ist nur verfügbar, wenn MAXcaster auf Ihrem PC installiert ist.

In diesem Verfahren wird ein vorhandener Adreßbucheintrag für die Verwendung der MAXcaster-Option geändert. Dies stellt nur eine Methode dar. Sie können auch einen neuen Adreßbucheintrag mit aktivierter MAXcaster-Option erstellen oder über das Dialogfeld "Optionen" auf die Einstellung zugreifen.

Hinweis: Die mit dem Drucker verbundene MTE-Sitzung muß geöffnet sein.

1. Klicken Sie im Menü "Sitzung" auf "Adreßbuch", oder klicken Sie in der MTE-Symbolleiste auf "Adreßbuch".

Das Dialogfeld "Adreßbuch" wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf den Namen des Adreßbucheintrags, den Sie verwenden möchten.
3. Klicken Sie auf "Ändern".
4. Klicken Sie im Bereich "Druckeranschluß" auf "MAXcaster".
5. Klicken Sie auf "OK", um zum Dialogfeld "Adreßbuch" zurückzukehren.
6. Klicken Sie auf "Verbinden", während der Name des Adreßbucheintrags markiert ist.
7. Warten Sie, bis Ihr PC die Verbindung mit Meridian MAX bestätigt.
8. Drücken Sie in einem beliebigen Meridian MAX-Aufsichtsbildschirm die Tasten {Control} {P}.

Das Kontrollfenster für den lokalen Drucker wird angezeigt.

9. Stellen Sie sicher, daß "Workforce Management Tool" im Feld "Druckertyp" ausgewählt ist.
10. Geben Sie einen Namen in das Feld "Druckername" ein.
Dieser sollte beschreibend sein (z. B. MAXcaster-Drucker).

Speichern in eine Datei

11. Drücken Sie die Funktionstaste [Commands], und verlassen Sie das Kontrollfenster für den lokalen Drucker.

Alle Berichte, die an den in Schritt 8 bis 11 erstellten Drucker gesendet werden, werden im Unterverzeichnis MAXDATA gespeichert, in dem MAXcaster installiert ist.

In eine Datei für das Workforce Management Tool speichern

MTE ermöglicht Ihnen, Berichtsdaten von Meridian MAX an eine Datei zu senden, die vom Workforce Management Tool gelesen wird.

Sie können keine Berichte an Ihren Drucker senden, während diese Option ausgewählt ist. Zur Ausführung von MAXcaster und MTE auf Ihrem PC ist Windows NT erforderlich.

Hinweis: Die MAXcaster-Option ist nur verfügbar, wenn MAXcaster auf Ihrem PC installiert ist.

In diesem Verfahren wird ein vorhandener Adreßbucheintrag für die Verwendung der Dateioption geändert. Dies stellt nur eine Methode dar. Sie können auch einen neuen Adreßbucheintrag mit aktivierter Dateioption erstellen oder über das Dialogfeld "Optionen" auf die Einstellung zugreifen.

Hinweis: Die mit dem Drucker verbundene MTE-Sitzung muß geöffnet sein.

1. Klicken Sie im Menü "Sitzung" auf "Adreßbuch", oder klicken Sie in der MTE-Symbolleiste auf "Adreßbuch".
Das Dialogfeld "Adreßbuch" wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf den Namen des Adreßbucheintrags, den Sie verwenden möchten.
3. Klicken Sie auf "Ändern".
4. Klicken Sie im Bereich "Druckeranschluß" auf "Datei".
5. Geben Sie den Pfad und Dateinamen in das Feld "Datei" ein.
6. Klicken Sie auf "OK", um zum Dialogfeld "Adreßbuch" zurückzukehren.
7. Klicken Sie auf "Verbinden", während der Name des Adreßbucheintrags markiert ist.
8. Warten Sie, bis Ihr PC die Verbindung mit Meridian MAX bestätigt.

Speichern in eine Datei

9. Drücken Sie in einem beliebigen Meridian MAX-Aufsichtsbildschirm die Tasten {Control} {P}.

Das Kontrollfenster für den lokalen Drucker wird angezeigt.

10. Stellen Sie sicher, daß "Workforce Management Tool" im Feld "Druckertyp" ausgewählt ist.

11. Geben Sie einen Namen in das Feld "Druckername" ein.

Dieser sollte beschreibend sein (z. B. Workforce-Drucker).

12. Drücken Sie die Taste [Commands], und verlassen Sie das Kontrollfenster für den lokalen Drucker.

Alle Berichte, die an den in Schritt 9 bis 12 erstellten Drucker gesendet werden, werden in der in Schritt 5 angegebenen Datei gespeichert. Diese Datei kann nur unter Verwendung der Workforce Management Tool-Software gelesen werden. Weitere Informationen finden Sie in der Workforce Management Tool-Software.

Kopieren von Text in die Zwischenablage

Text in die Zwischenablage kopieren

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie ausgewählten Text von Ihrem Meridian MAX-, CCR- oder NAC-Aufsichtsbildschirm in die Windows-Zwischenablage kopieren. Sie können den in die Zwischenablage kopierten Text in eine andere Anwendung einfügen.

Hinweis: Das Kopieren von Grafiken in die Zwischenablage wird von MTE nicht unterstützt.

1. Klicken Sie mit der Maus, und ziehen Sie diese über den Text, den Sie kopieren möchten.

Der Text ist markiert.

2. Klicken Sie im Menü "Bearbeiten" auf "Kopieren", oder klicken Sie in der MTE-Symboleiste auf "Kopieren".

Der Text ist nicht mehr markiert. Nun können Sie den ausgewählten Text in eine andere Anwendung einfügen.

Drucken eines Berichts

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie Ihre Meridian MAX- oder NAC-Berichte in MTE drucken. Diese Funktion steht nicht zur Verfügung, wenn MTE mit CCR verbunden ist.

Sie können die folgenden Meridian MAX- oder NAC-Berichte von MTE aus drucken:

- Chronikberichte (tabellarische, grafische und Ereignisprotokollberichte)
- Systemberichte
- Momentaufnahmen der Online-Anzeige
- Transaktionsprotokolle der Konfigurationskontrolle
- Konfigurationsberichte aus dem Meridian MAX Capacity Configurator (nur in Meridian MAX verfügbar)

Die Berichte werden nur gedruckt, wenn

- nur eine MTE-Sitzung auf dem PC geöffnet ist, oder
- mehrere MTE-Sitzungen auf dem PC ausgeführt werden, die jedoch alle über das LAN mit einem anderen Meridian MAX verbunden sind.

Falls der der MTE-Sitzung zugeordnete Windows-Drucker eingeschaltet ist, die MTE-Sitzung jedoch nicht ausgeführt wird, werden an diesen Drucker gedruckte Berichte in MAX/NAC in ein Wartefeld gestellt, bis die MTE-Sitzung beginnt.

Berichte mit Meridian MAX 10 oder NAC 2.5 drucken

Mit Meridian MAX 10 (oder höher) oder NAC 2.5 können Sie an jeden von Ihrem PC unterstützten Drucker Berichte senden. Dies kann ein direkt an den PC angeschlossener Drucker oder ein über ein Netzwerk zugänglicher Drucker sein.

Hinweis: Die mit dem Drucker verbundene MTE-Sitzung muß geöffnet sein.

1. Klicken Sie im Menü "Sitzung" auf "Drucker einrichten", oder klicken Sie in der MTE-Symbolleiste auf "Drucker einrichten".

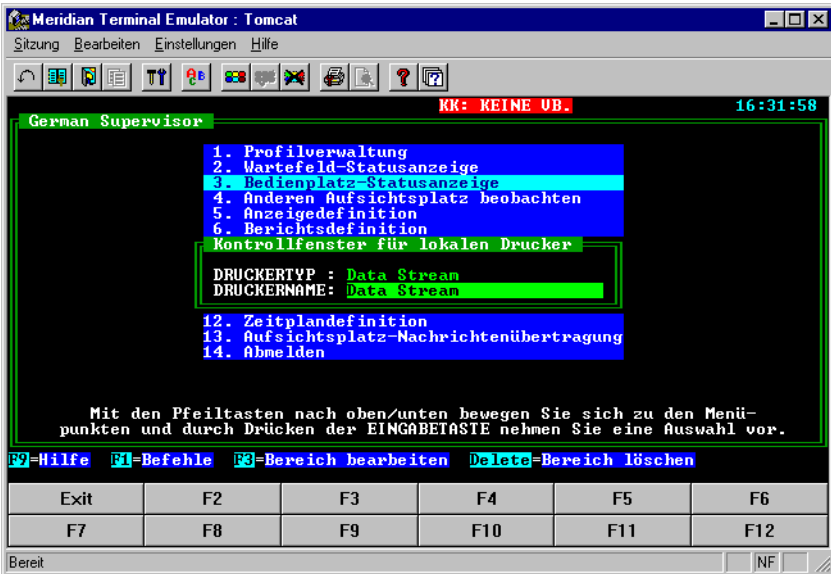
Das Dialogfeld "Drucker einrichten" wird angezeigt.

2. Wählen Sie den Drucker aus, den Sie verwenden möchten.
Standardeinstellung ist der Windows-Standarddrucker.

Drucken eines Berichts

3. Wenn Sie eine andere Einstellung im Dialogfeld "Drucker einrichten" ändern möchten, schlagen Sie bitte im Benutzerhandbuch für Microsoft Windows nach.
4. Klicken Sie auf "OK", um zum MTE-Fenster zurückzukehren.
Das Dialogfeld "Drucker einrichten" wird geschlossen.
5. Klicken Sie im Menü "Einstellungen" auf "Optionen bearbeiten" oder klicken Sie in der MTE-Symboleiste auf "Optionen".
Das Dialogfeld "Optionen" wird angezeigt.
6. Klicken Sie im Feld "Druckeranschluß" auf "Drucker" (falls noch kein Drucker ausgewählt ist).
7. Klicken Sie auf "OK."
8. Schließen Sie das Dialogfeld "Optionen".
 - Wenn Sie die Optionen geändert haben und sie in Ihren Adreßbucheintrag aufnehmen möchten, klicken Sie auf "Ja".
 - Wenn Sie die Optionen geändert haben und sie nur in der aktuellen Sitzung anwenden möchten, klicken Sie auf "Nein".
 - Wenn Sie keine Änderungen vorgenommen haben, schließen Sie das Dialogfeld "Optionen".
9. Drücken Sie in einem beliebigen Meridian MAX- oder NAC-Aufsichtsbildschirm die Tasten {Control} {P}.
Das Kontrollfenster für den lokalen Drucker wird angezeigt.

Drucken eines Berichts



- Drücken Sie im Feld "Druckertyp" die Funktionstaste [Options].
Das Popup-Fenster "Lokalen Drucker" wird angezeigt.
- Wählen Sie die Option "MTE Generic Printer".
Diese Option wird im Feld "Druckertyp" angezeigt.
- Geben Sie den Namen des Druckers in das Feld "Druckername" ein.
Dies sollte ein beschreibender Name sein, beispielsweise der Name des Standarddruckers.
- Drücken Sie die Funktionstaste [Commands].
- Wählen Sie "Änderungen speichern" und "Beenden".
Sie werden in einem Popup-Fenster aufgefordert, das Hinzufügen eines lokalen Druckers zum System zu bestätigen.
- Geben Sie **j** ein.
Ein Popup-Fenster weist Sie darauf hin, daß der lokale Drucker zum System hinzugefügt wird.

Drucken eines Berichts

16. Erstellen Sie einen Bericht in Meridian MAX oder NAC.

Weitere Informationen über das Erstellen eines Berichts in Meridian MAX finden Sie im Kapitel über die Berichtsdefinition des *Benutzerhandbuchs für Meridian MAX 10-Aufsichtsplätze* (553-4001-905G).

Weitere Informationen über das Erstellen eines Berichts in NAC finden Sie im Kapitel über die Netzwerkbericht-Definition des *Network Administration Center (NAC) 2 Supervisor's User Guide* (P0724352).

17. Drücken Sie im Meridian MAX- oder NAC-Bildschirm, in dem Sie den Bericht erstellt haben, die Funktionstaste [Commands].
18. Wählen Sie "Diesen Bericht drucken".

Der Bericht wird auf dem Drucker gedruckt, der im Dialogfeld "Drucker einrichten" angegeben wurde.

Ein Druckproblem beheben

Falls es beim Drucken von Berichten an einen lokalen Drucker Probleme gibt, folgen Sie diesen Schritten.

1. Vergewissern Sie sich, daß nur eine MTE-Sitzung auf Ihrem PC geöffnet ist.
2. Stellen Sie sicher, daß Ihr Drucker richtig konfiguriert ist und Sie von Ihrem PC aus auf den Drucker zugreifen können.
3. Versuchen Sie, den Bericht erneut an den lokalen Drucker zu senden.
4. Wenn das Problem weiterhin besteht, öffnen Sie das Menü "Sitzung" und klicken auf "Registrierung zurücksetzen".

Das System setzt die Registrierung in Ihrem Windows-Betriebssystem automatisch zurück. Detaillierte Informationen über die Registrierung finden Sie in Ihrer Windows-Dokumentation.

5. Versuchen Sie, den Bericht erneut an den lokalen Drucker zu senden.
6. Sollte das Problem weiterhin bestehen, wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter oder die Nortel Networks-Vertriebsstelle.

Anzeigen eines Berichts

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie einen Bericht vor dem Drucken in MTE anzeigen.

Die Option "Seitenansicht" ist nur verfügbar, wenn

- Sie mit Meridian MAX 10 oder NAC 2.5 verbunden sind;
- ein in Meridian MAX oder NAC erstellter Bericht für eine Seitenansicht bereit ist;
- der Bericht für die MTE-Anzeige ausgerichtet ist.

Sie können MTE dazu verwenden, eine Seitenansicht von Berichten anzuzeigen, die mit Hilfe der Funktion zur Definition der Berichtparameter in Meridian MAX oder NAC erstellt wurden. In diesem Fall muß das Ausgabegerät die "MTE-Anzeige" sein.

Weitere Informationen über das Aufsichtsplatzprofil finden Sie im Abschnitt zur Definition der Berichtparameter im Kapitel über die Berichtsdefinition des *Benutzerhandbuchs für Meridian MAX 10-Aufsichtsplätze* (553-4001-905G). Weitere Informationen über das Erstellen eines Berichts in NAC finden Sie im Kapitel über die Netzwerkbericht-Definition des *Network Administration Center (NAC) 2 Supervisor's User Guide* (P0724352).

In MTE-Sitzungen kann nur jeweils ein Seitenansichtbericht erstellt werden. Werden mehrere MTE-Sitzungen auf dem PC ausgeführt, unterhält jede Sitzung ihren eigenen Seitenansichtbericht.

Im Gegensatz zu Berichten, die auf Meridian MAX für die Bildschirmanzeige ausgerichtet sind, werden für die Anzeige über MTE ausgerichtete Berichte beim Beenden der MTE-Sitzung gelöscht. Bei einem Neustart der MTE-Sitzung müssen Sie diese Berichte erneut erstellen, um eine Seitenansicht davon anzuzeigen.

Wenn Sie im Meridian MAX-Hauptmenü die Option "Seitenansicht" auswählen, wird der an das VDT erzeugte Seitenansichtbericht angezeigt.

Falls ein neuer Seitenansichtbericht über MTE erstellt wird, wird der frühere Seitenansichtbericht gelöscht.

Hinweis: Diese Funktion steht nicht zur Verfügung, wenn MTE mit CCR verbunden ist.

Anzeigen eines Berichts

Einen Bericht anzeigen

1. Erstellen Sie im Bildschirm für die Berichtsparameterdefinition, indem Sie die Berichtsparameter festlegen.
2. Drücken Sie im Feld "Ausgabegerät" des Bildschirms für die Berichtsparameterdefinition die Funktionstaste [Options].
Es wird ein Popup-Fenster mit den verfügbaren Druckoptionen angezeigt.
3. Wählen Sie "MTE-Anzeige".
Das Popup-Fenster wird geschlossen.
4. Drücken Sie die Funktionstaste [Commands].
5. Wählen Sie "Diesen Bericht drucken".
Wenn der Bericht bereit für die Anzeige ist, wird das Symbol "Seitenansicht" in der MTE-Symboleiste aktiviert.
6. Klicken Sie im Menü "Sitzung" auf "Seitenansicht", oder klicken Sie in der MTE-Symboleiste auf "Seitenansicht".
Der Bericht wird im Fenster "Seitenansicht" angezeigt.
Anleitungen zur Verwendung der Funktionen in diesem Fenster finden Sie in Ihrem Benutzerhandbuch zu Microsoft Windows.

Anpassen programmierbarer Schaltflächen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die programmierbaren MTE-Schaltflächen angepaßt werden, um Aktionen in den Meridian MAX- oder CCR-Aufsichtsplatzbildschirmen zu automatisieren. Beispielsweise können Sie mit einem Klick auf eine Schaltfläche direkt vom Meridian MAX-Hauptmenü zu einem häufig verwendeten Bildschirm wechseln.

Die Schaltflächen können nicht zum Ausführen von MTE-Dialogfeldern oder Pull-down-Menüs programmiert werden. Außerdem stehen sie in NAC nicht zur Verfügung.

Die an den programmierbaren Schaltflächen vorgenommenen Änderungen aus einer MTE-Sitzung gelten für alle anderen Sitzungen, die auf demselben PC ausgeführt werden.

Wenn Sie von einer MTE 7- oder 8-Version aufrüsten, werden die programmierbaren Schaltflächen aus jener Version verwendet, bis Sie sie neu definieren. Falls MTE 10 eine neue Installation oder eine Aufrüstung von MTE 6 oder niedriger ist, stellt das System einen Standardsatz an programmierbaren Schaltflächen für die Meridian MAX-Bildschirme bereit. Dies sind die Standardschaltflächen:

Schaltfläche	Schaltflächenname	Tastenfolge
1	Beenden	<F1>
2	F2	<F2>
3	F3	<F3>
4	F4	<F4>
5	F5	<F5>
6	F6	<F6>
7	F7	<F7>
8	F8	<F8>
9	F9	<F9>
10	F10	<F10>
11	F11	<F11>
12	F12	<F12>

Anpassen programmierbarer Schaltflächen

Schaltflächen in Meridian MAX 10 oder höher zuweisen

Bei Verwendung von Meridian MAX 10 oder höher können Sie bis zu 12 verschiedene Schaltflächen in jedem Bildschirm programmieren. Die Schaltflächen werden für den gegenwärtig in MTE angezeigten Bildschirm definiert. Wird beispielsweise der Meridian MAX-Bildschirm “A” angezeigt, werden die im Dialogfeld “Schaltflächen anpassen” definierten Schaltflächen nur geladen, wenn Bildschirm A erscheint. Wenn Bildschirm B angezeigt wird, können Sie einen neuen Satz an Schaltflächen programmieren. Dieses Funktionsmerkmal wird als kontextsensitive, programmierbare Schaltflächen bezeichnet.

Falls Ihr MTE 10 direkt an Meridian MAX 10 angeschlossen ist, muß der Terminaltyp auf “MTE 9 oder höher” eingestellt sein, um die Schaltflächen zu verwenden.

Wenn MTE über ein LAN verbunden ist, erstellt er automatisch die geeignete Einstellung.

Schaltflächen in CCR zuweisen

Sie können einen Satz an programmierbaren Schaltflächen definieren, die ausschließlich verwendet werden, wenn MTE mit einem CCR-Host verbunden ist.

In allen CCR-Bildschirmen wird derselbe Satz von 12 CCR-spezifischen programmierbaren Schaltflächen verwendet. Es ist nicht möglich, kontextsensitive Schaltflächen für jeden Bildschirm zu programmieren.

MTE muß mit einem CCR-Host verbunden sein, damit die programmierbaren Schaltflächen für CCR definiert werden können. Sie werden nur verwendet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- MTE ist mit CCR verbunden und der Emulationstyp im Dialogfeld “Optionen” ist auf CCR eingestellt;
- Der Emulationstyp im Dialogfeld “Optionen” ist auf CCR eingestellt und die MTE-Verbindung wird hergestellt;
- Der Emulationstyp im Dialogfeld “Optionen” ist auf CCR eingestellt und die MTE-Verbindung kann aufgrund von Fehlern nicht hergestellt werden.

Anpassen programmierbarer Schaltflächen

Falls MTE eine neue Installation ist, stellt das System einen Standardsatz an programmierbaren Schaltflächen für die CCR-Bildschirme zur Verfügung. Dies sind die Standardschaltflächen:

Schaltfläche	Schaltflächenname	Tastenfolge
1	F1	<F1>
2	F2	<F2>
3	F3	<F3>
4	F4	<F4>
5	F5	<F5>
6	F6	<F6>
7	F7	<F7>
8	F8	<F8>
9	F9	<F9>
10	F10	<F10>
11	F11	<F11>
12	F12	<F12>

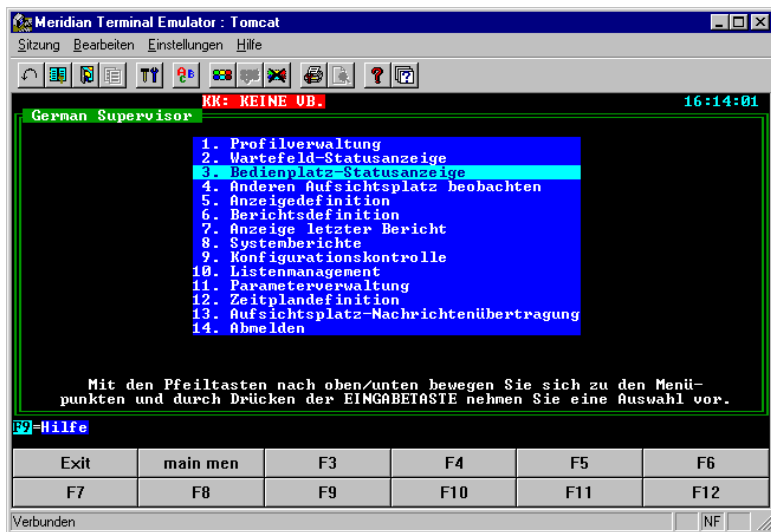
Anpassen programmierbarer Schaltflächen

Programmierbare Schaltflächen in Meridian MAX 10 und höher festlegen

Das in diesem Vorgang enthaltene Beispiel hilft Ihnen beim Programmieren einer Schaltfläche. Es zeigt, wie eine Schaltfläche entworfen wird, um eine vorhandene Formel in den Bildschirm "Formeldefinition" in Meridian MAX zu lesen.

1. Überprüfen Sie den Terminaltyp.
 - Wenn Sie Meridian MAX 10 oder höher und einen seriellen Anschluß verwenden, stellen Sie den Terminaltyp auf "MTE 9 oder höher". Drücken Sie in einem beliebigen Meridian MAX-Bildschirm {Control}+{T}, um den Terminaltyp zu überprüfen.
 - Wenn Sie eine LAN-Verbindung verwenden, wird der Terminaltyp automatisch durch MTE eingestellt.
2. Wenn Ihre programmierbaren Schaltflächen nicht unten in Ihrem MTE-Bildschirm angezeigt werden, klicken Sie im Menü "Einstellungen" auf "Programmierbare Schaltflächen" und dann auf "Aktivieren". Oder klicken Sie in der MTE-Symbolleiste auf "Aktivieren".

Die programmierbaren Schaltflächen werden unten im MTE-Bildschirm angezeigt.



Anpassen programmierbarer Schaltflächen

3. Gehen Sie zu dem Meridian MAX-Bildschirm, dem Sie die programmierbare Schaltfläche zuweisen möchten.

Beispiel: Zeigen Sie das Meridian MAX-Hauptmenü an.

4. Klicken Sie im Menü "Einstellungen" auf "Programmierbare Schaltflächen" und "Bearb.", oder klicken Sie in der MTE-Symbolleiste auf "Schaltflächen anpassen".

Das Dialogfeld "Programmierbare Schaltflächen" wird angezeigt.

5. Klicken Sie im Bereich "Programmierbare Schaltflächen" auf die Schaltfläche, die Sie anpassen möchten.

Anstelle der Anzahl der programmierbaren Schaltflächen erscheint das Wort "Bearb.". Der Schaltflächenname und die Tastenfolge, die gegenwärtig dieser Schaltfläche zugewiesen sind, werden im Gruppenfeld "Inhalt" angezeigt.

Beispiel: Im Bereich "Programmierbare Schaltflächen" ist Schaltfläche 2 zur Programmierung ausgewählt. Der Bereich "Inhalt" zeigt, wie die Felder

Anpassen programmierbarer Schaltflächen

"Schaltflächenname" und "Tastenfolge" nach der Programmierung aussehen.

6. Geben Sie im Feld "Schaltflächenname" den Namen ein, den Sie der Schaltfläche zuweisen möchten.

Der Name darf aus höchstens acht Zeichen bestehen. Er erscheint, wenn die programmierbaren Schaltflächen im MTE-Fenster angezeigt werden.

Beispiel: Im Feld "Schaltflächenname" wird der Name "Formel" zugewiesen.

7. Geben Sie im Feld "Tastenfolge" die Tastenfolge ein, die automatisch ausgeführt werden soll. Doppelklicken Sie im Pull-down-Listenfeld "Terminal-Tasten" auf die Taste, die Sie in die Tastenfolge einfügen möchten.

Verwenden Sie die Zeichen <CR>, um einen Zeilenumbruch anzudeuten. Sie können das Symbol für den Zeilenumbruch aus dem Pull-down-Listenfeld "Terminal-Tasten" auswählen.

Beispiel: Die Tastenfolge ist 6<CR>5<CR><F1>3<CR>12<CR><F1>.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um diese Tastenfolge einzugeben:

EINGABE AKTION

6<CR> Wählen Sie im Meridian MAX-Hauptmenü die Funktion "Berichtsdefinition". Das Popup-Fenster "Berichtsdefinition" wird angezeigt.

5<CR> Wählen Sie im Popup-Fenster "Berichtsdefinition" die Funktion "Formeldefinition". Der Bildschirm "Formeldefinition" wird angezeigt.

<F1> Zeigen Sie das Fenster "Befehle" an. Die Taste <F1> sollte aus dem Pull-down-Listenfeld "Terminal-Tasten" ausgewählt werden.

3<CR> Wählen Sie die Option "Vorhandene Formel lesen". Die Liste der vorhandenen Formeln wird angezeigt.

12<CR> Wählen Sie die Formel "Anzahl akzeptierter Anrufe". Diese Formel ist Nummer 12. Sie wird auf dem Bildschirm angezeigt.

<F1> Schließen Sie das Fenster "Befehle". Die Taste <F1> sollte aus dem Pull-down-Listenfeld "Terminal-Tasten" ausgewählt werden.

8. Wiederholen Sie Schritt 5 bis 7, um andere Schaltflächen anzupassen.

Anpassen programmierbarer Schaltflächen

9. Speichern Sie Ihre programmierbaren Schaltflächen:

- Wenn Sie die neuen Schaltflächen in der aktuellen Sitzung verwenden möchten, klicken Sie auf "OK". Wenn Sie gefragt werden, ob Sie die Schaltflächen als Standardeinstellung speichern möchten, klicken Sie auf "Nein".

Das Dialogfeld "Schaltflächen anpassen" wird geschlossen und die angepassten Schaltflächen werden nur während der aktuellen Sitzung angezeigt.

- Wenn Sie die neue Schaltfläche als Standardeinstellung festlegen möchten, klicken Sie auf "Standard erstellen".

Das Dialogfeld "Schaltflächen anpassen" wird geschlossen und die angepassten Schaltflächen werden angezeigt.

10. Wiederholen Sie Schritt 3 bis 9, um anderen Meridian MAX-Bildschirmen beliebige Schaltflächen zuzuweisen.

Schaltflächen für CCR festlegen

In CCR können Sie nur einen Satz an programmierbaren Schaltflächen erstellen. Für alle Bildschirme steht derselbe Satz an Schaltflächen zur Verfügung.

1. Gehen Sie zu einem beliebigen CCR-Bildschirm.
2. Wenn Ihre programmierbaren Schaltflächen nicht unten in Ihrem MTE-Bildschirm angezeigt werden, klicken Sie im Menü "Einstellungen" auf "Programmierbare Schaltflächen" und auf "Aktivieren" oder in der MTE-Symbolleiste auf "Aktivieren".

Die programmierbaren Schaltflächen werden unten im MTE-Bildschirm angezeigt.

3. Klicken Sie im Menü "Einstellungen" auf "Programmierbare Schaltflächen" und "Bearbeiten", oder klicken Sie in der MTE-Symbolleiste auf "Schaltflächen anpassen".

Das Dialogfeld "Programmierbare Schaltflächen" wird angezeigt.

4. Klicken Sie im Feld "Programmierbare Schaltflächen" auf die Schaltfläche, die Sie anpassen möchten.

Anstelle der Anzahl der programmierbaren Schaltflächen erscheint das Wort "Bearb". Der Schaltflächennamen und die Tastenfolge, die gegenwärtig dieser Schaltfläche zugewiesen sind, werden im Gruppenfeld "Inhalt" angezeigt.

Anpassen programmierbarer Schaltflächen

5. Geben Sie im Feld "Schaltflächenname" den Namen ein, den Sie der Schaltfläche zuweisen möchten.

Der Name darf aus höchstens acht Zeichen bestehen. Er erscheint, wenn die programmierbaren Schaltflächen im MTE-Fenster angezeigt werden.

6. Geben Sie im Feld "Tastenfolge" die Tastenfolge ein, die automatisch ausgeführt werden soll. Doppelklicken Sie im Pull-down-Listefeld "Terminal-Tasten" auf die Taste, die Sie in die Tastenfolge einfügen möchten.

Verwenden Sie die Zeichen <CR>, um einen Zeilenumbruch anzudeuten. Sie können das Symbol für den Zeilenumbruch aus dem Pull-down-Listefeld "Terminal-Tasten" auswählen.

7. Wiederholen Sie Schritt 4 bis 6, um den Schaltflächen Werte zuzuweisen.

8. Speichern Sie Ihre programmierbaren Schaltflächen:

- Wenn Sie die neuen Schaltflächen in der aktuellen Sitzung verwenden möchten, klicken Sie auf "OK". Wenn Sie gefragt werden, ob Sie die Schaltflächen als Standardeinstellung speichern möchten, klicken Sie auf "Nein".

Das Dialogfeld "Schaltflächen anpassen" wird geschlossen und die angepassten Schaltflächen werden nur während der aktuellen Sitzung angezeigt.

- Wenn Sie die neuen Schaltflächen als Standardeinstellung festlegen möchten, klicken Sie auf "Standard erstellen".

Das Dialogfeld "Schaltflächen anpassen" wird geschlossen und die angepassten Schaltflächen werden angezeigt.

Programmierbare Schaltflächen exportieren

Sie können eine Datei der programmierbaren Schaltflächen aus MTE exportieren und in einer Datei speichern. Diese Datei kann dann in andere PCs, auf denen MTE ausgeführt wird, importiert werden. Sie sollten den Inhalt einer solchen exportierten Datei nicht in anderen Anwendungen ändern.

Hinweis: Sie können einen Satz an programmierbaren Schaltflächen nur exportieren, wenn sie als Standard definiert wurden.

1. Klicken Sie im Menü "Sitzung" auf "Datei exportieren".

Anpassen programmierbarer Schaltflächen

2. Klicken Sie im Untermenü "Datei exportieren" auf "Programmierbare Schaltflächen".

Das Dialogfeld "Speichern unter" wird angezeigt.

3. Weisen Sie der Datei mit den programmierbaren Schaltflächen ein Verzeichnis und einen Dateinamen zu, unter dem Sie diese speichern möchten.

4. Klicken Sie auf "Speichern".

Die Datei mit den programmierbaren Schaltflächen wird gespeichert. Das System formatiert die Datei automatisch zur ausschließlichen Verwendung durch MTE.

Programmierbare Schaltflächen importieren

Ein Satz an programmierbaren Schaltflächen kann importiert und von anderen PC-Benutzern, die Microsoft Windows ausführen, gemeinsam genutzt werden. Ändern Sie den Inhalt einer solchen Datei nicht in anderen Anwendungen.

Sie müssen eine Datei mit programmierbaren Schaltflächen verwenden, die von MTE auf einem PC exportiert wurde.

1. Kopieren Sie die exportierte Datei mit der programmierbaren Schaltfläche auf Ihren PC.
2. Klicken Sie im Menü "Sitzung" auf "Datei importieren".
3. Klicken Sie im Untermenü "Datei importieren" auf "Programmierbare Schaltflächen".

Das Dialogfeld "Öffnen" wird angezeigt.

4. Gehen Sie zu dem Verzeichnis und Ordner, der die programmierbaren Schaltflächen enthält.
5. Markieren Sie die Datei mit den programmierbaren Schaltflächen, die Sie importieren möchten.
6. Klicken Sie auf "Öffnen".

Die ausgewählte Datei mit der programmierbaren Schaltfläche wird nach MTE kopiert. Falls bereits eine Datei mit einer programmierbaren Schaltfläche verwendet wird, werden Sie in einem Dialogfeld gefragt, ob Sie sie durch die importierte Datei überschreiben möchten.

7. Klicken Sie auf "Ja", um das Importieren zu bestätigen.

Auswählen benutzerdefinierter Schrifteinstellungen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie die Schrifteinstellungen für Ihre Meridian MAX-, CCR- und NAC-Aufsichtsbildschirm auswählen. Die Größe des Fensters ändert sich mit der gewählten Schriftgröße. Je nach den von Ihrem PC unterstützten Systemschriftarten können Sie außerdem aus folgenden Schriftarten auswählen: Terminal, IBM PC und 8514 OEM. Die Schriftart Terminal steht auf jedem PC zur Verfügung.

Hinweis: Wenn auf Ihrem PC mehrere MTE-Sitzungen gleichzeitig geöffnet sind, wird jede Änderung der Schriftart in einer Sitzung auf alle anderen aktiven MTE-Sitzungen angewendet.

Auswählen benutzerdefinierter Schrifteinstellungen

1. Klicken Sie im Menü "Einstellungen" auf "Schriftart".
2. Klicken Sie im Untermenü "Schriftart" auf "Auswählen".
Das Dialogfeld "Schriftart" wird angezeigt.
3. Wählen Sie die Schriftart und die Schriftgröße, die Sie verwenden möchten. Anleitungen zu diesem Bildschirm finden Sie im Benutzerhandbuch zu Microsoft Windows.
4. Klicken Sie auf "OK", um zum MTE-Fenster zurückzukehren.
Die neuen Einstellungen werden solange in zukünftigen Meridian MAX-, CCR- und NAC-Aufsichtsbildschirmen verwendet, bis sie geändert werden.

Standard-Schrifteinstellungen auswählen

So stellen Sie die Standard-Schrifteinstellung wieder her:

1. Klicken Sie im Menü "Einstellungen" auf "Schriftart".
2. Klicken Sie im Untermenü "Schriftart" auf "Voreinstellungen".
Die standardmäßigen Schrifteinstellungen werden wiederhergestellt. Die Standard-Schriftart wird solange in zukünftigen Aufsichtsbildschirmen verwendet, bis Sie neue Einstellungen auswählen.

Auswählen benutzerdefinierter Farbeinstellungen

MTE läßt Sie auf die Funktion zur Farbanpassung von Meridian MAX zugreifen, während Sie Meridian MAX ausführen.

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie die Farben für jedes Anzeigeelement auf den Meridian MAX-Aufsichtsplatzbildschirmen festlegen. Weitere Informationen über die Anpassung von Farben finden Sie im Kapitel über die Farbanpassung des *Benutzerhandbuchs für Meridian MAX 10-Aufsichtsplätze* (553-4001-905G).

Index

A

Adreßbuch

- Adreßbuch exportieren, 29
- Adreßbuch importieren, 30
- Adreßbucheintrag ändern, 27
- Adreßbucheintrag erstellen, 24
- Adreßbucheintrag löschen, 29
- Adreßbucheintrag umbenennen, 28
- Dialogfeld "Adreßbuch"
 - anzeigen, 23
- Verbindungsaufbau zu einem
 - Adreßbucheintrag, 26

Ändern der aktuellen Sitzung, 52

Ändern des Terminaltyp, 5

Anzeigen der Wartefeldstatistiken, 42

Anzeigen eines Berichts, 69

Aufrüsten auf MTE 10, 7

Aufsichtsplatzdarstellung, 35, 37

Auswechseln

- Ethernet-Karte, 12
- MTE-PC oder Festplatte, 13

B

Bedienplatzstatusanzeige

- auf die Anzeigen zugreifen, 32

Bedienplatzstatusanzeigen

- andere Aufsichtsplätze anzeigen, 50
- auf Anzeigen der

Wartefeldstatistiken

- zugreifen, 42

- auf die Konfigurationskontrolle

- zugreifen, 41

Bedienplätze nach ACD-Gruppen

- überwachen, 36

Bedienplätze suchen

- nach Bedienplatz-Kennziffer, 44
- nach Bedienplatzname, 46
- nach Position, 47

beenden, 51

drucken, 42

nach Bedienplatznamen und Timer

- überwachen, 40

nach Position überwachen, 38

nach Positionen und Timer

- überwachen, 39

über Aufsichtsplatzdarstellung

- überwachen, 35, 37

über globale Darstellung

- überwachen, 36

unbesetzte Positionen anzeigen, 49

unbesetzte Positionen

- ausblenden, 50

Bedienplatzstatus-Timer-Anzeige, 39, 40

Bedienplatz-Timer, 39, 40

Beenden von MTE, 56

D

Datenfluß, 57

Deinstallieren von MTE 10, 13

DHCP-Unterstützung für lokales

- Drucken, 1

Drucken der

- Bedienplatzstatusanzeigen, 4
2

Drucken von Berichten

- mit Meridian MAX 8.6x oder
höher, 64

Druckprobleme, 67

E

Ethernet-Karte, 12

F

Farbanpassung, 80

Fehlerbehebung

- Druckprobleme, 67
- Verbindungsprobleme, 20

Index

G

Globale Darstellung, 36

H

Herstellervorgaben, 19

I

In eine Datei speichern

 Dateiformate, 57

Installieren von MTE 10, 8

IP-Adressen, 1

K

Konfigurationskontrolle, 41

Kopieren von Text, 63

L

LAN-Verbindung, 5, 15

Lokale Drucker, 1

M

MAXcaster, 58, 60, 61

Modemverbindung, 18

N

Nächster Aufsichtsplatz, 50

Neustarten einer Sitzung, 55

P

Programmierbare Schaltflächen

 CCR

 Schaltflächen definieren, 76

 Standardschaltflächen, 72

 Übersicht, 71

exportieren, 77

importieren, 78

Meridian MAX

 Standardschaltflächen, 70

Meridian MAX 8

 Schaltflächen definieren, 73

Meridian MAX 8 oder höher

 Übersicht, 71

S

Schrifteinstellungen

 erstellen, 79

 Standard, 79

Serieller Anschluß, Verbindung, 17

Speichern in eine Datei

 für MAXcaster, 60, 61

 mit Datenfluß, 58

Symbolleiste, 21

U

Unbesetzte Positionen

 ausblenden, 50

 einblenden, 49

V

Verbindung mit einer anderen Sitzung
 herstellen, 54

Verbindung mit mehreren Sitzungen
 herstellen, 53

Verbindung verlieren, 56

Verbindungsprobleme, 20

Index

Vorbereiten von Meridian MAX, 5

W

Workforce Management Tool, 57, 61



Formular für die Leserreaktion

Meridian-Terminalemulator
MTE-Benutzerhandbuch
PO 553-4001-906

Teilen Sie uns folgendes mit:

Name: _____

Firma: _____

Adresse: _____

Beruf: _____ **Telefon:** _____

1. Welches Erfahrungsniveau mit diesem Produkt trifft auf Sie zu?
- ☐ Neuer Benutzer ☐ Fortgeschrittener Benutzer ☐ Erfahrener Benutzer ☐ Programmierer

2. Wozu verwenden Sie dieses Buch?
- ☐ Lernen ☐ Für Verfahren ☐ Referenz ☐ Problemlösung

3. Wurde dieses Buch Ihren Anforderungen gerecht?
- ☐ Ja ☐ Nein

Falls Sie Ihre Antwort auf diese Frage "Nein" war, beantworten Sie bitte die folgenden Fragen.

4. Welche Kapitel, Abschnitte oder Verfahren waren schwierig zu verstehen?

5. Welche Informationen (falls zutreffend) fehlten in diesem Buch?

6. Wie könnten wir dieses Buch verbessern?

*Bitte senden Sie uns Ihre Kommentare per Fax an (416) 597-7104 oder per Post an:
Toronto Information Products, Nortel Networks, 522 University Ave., 14th Floor, Toronto, Ontario,
M5G 1W7, Kanada.*

Formular für die Leserreaktion

Meridian-Terminalemulator

MTE-Benutzerhandbuch

Toronto Information Products
Nortel Networks
522 University Avenue, 14th Floor
Toronto, Ontario, Kanada
M5G 1W7

© 2000 Nortel Networks. Alle Rechte vorbehalten.

Die Informationen können ohne vorherige Benachrichtigung geändert werden.
Nortel Networks behält sich das Recht vor, durch Fortschritte
in Technik und Herstellung gerechtfertigte Änderungen
am Design oder an Komponenten vorzunehmen.

*Nortel Networks, das Nortel Networks-Logo, das Globus-Zeichen, Unified Networks, MAXcaster
und Meridian 1 sind Marken von Nortel Networks.

WINDOWS, WINDOWS 95, WINDOWS 98, WINDOWS 2000 und WINDOWS NT sind Marken der
Microsoft Corporation.

Veröffentlichungsnummer: 553-4001-906
Produktversion: 10
Dokumentversion: Standard 1.0
Datum: November 2000

Gedruckt in den USA

